

**Institut für Rundfunkökonomie
an der Universität zu Köln**

**Tätigkeitsbericht
des Instituts für Rundfunkökonomie
für die Jahre 1999 und 2000**

**Arbeitspapiere
des Instituts für Rundfunkökonomie
an der Universität zu Köln**

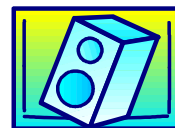
Nr. 143

Köln, im Februar 2001

Arbeitspapiere des Instituts für Rundfunkökonomie
ISSN der Arbeitspapiere: 0945-8999
ISBN des vorliegenden Arbeitspapiers 143/01: 3-930788-32-0
Schutzgebühr 18,-- DM

Die Arbeitspapiere können im Internet eingesehen
und abgerufen werden unter der Adresse
<http://www.rundfunkoekonomie.uni-koeln.de>

Mitteilungen und Bestellungen richten Sie bitte per E-Mail an:
rundfunkinstitut@cs.com
oder an die u. g. Postanschrift



**Institut für Rundfunkökonomie
an der Universität zu Köln**

Hohenstaufenring 57a
D-50674 Köln
Telefon: (0221) 23 35 36
Telefax: (0221) 24 11 34

Inhalt

	Seite
1. Zum Stand der Rundfunkökonomie in Deutschland	1
2. Das Institut für Rundfunkökonomie	3
2.1 Aufgaben, Organisation und Rechtsform des Instituts	3
2.2. Die Institutsleitung	3
2.3. Der Beirat des Instituts	5
2.4. Der Förderverein des Instituts	6
2.5. Personelle und räumliche Ausstattung	7
2.6. Geplante längerfristige Entwicklungen	9
3. Die Bibliothek	11
4. Lehrveranstaltungen	13
4.1. Im Berichtszeitraum abgehaltene Lehrveranstaltungen	13
4.2. Umstrukturierung des rundfunkökonomischen Lehrangebots	24
5. Diplomarbeiten und Dissertationen	27
5.1. Diplomarbeiten	27
5.2. Dissertationen	28
6. Forschungsaktivitäten	29
6.1. Vorbemerkungen	29
6.2. Im Berichtszeitraum 1997-1998 begonnene Forschungsaktivitäten	30
6.2.1. Die Vermarktung von Sportübertragungsrechten	30
6.2.2. Rundfunkgebühren und europäisches Beihilferecht.....	31
6.2.3. Verfahren der Produktionssteuerung im öffentlich-rechtlichen Rundfunk.....	33
6.3. Im Berichtszeitraum 1999-2000 begonnene Forschungsaktivitäten.....	34
6.3.1. Diversifikation der deutschen Rundfunkordnung?	34
6.3.2. Veränderte Produktionsstrukturen von Kommunikations- diensten und journalistische Qualitätsmerkmale	36
6.3.3. Medienkonzentration und Globalisierung.....	38



7. Veröffentlichungen	41
7.1. Veröffentlichungen in Fachzeitschriften und Sammelbänden.....	41
7.2. Reihe "Schriften zur Rundfunkökonomie".....	43
7.3. Reihe "Arbeitspapiere des Instituts für Rundfunkökonomie".....	44
7.3.1. Zielsetzung der Reihe Arbeitspapiere.....	44
7.3.2. Verbreitung der Reihe Arbeitspapiere.....	47
7.3.3. Einreichung von Manuskripten zur Veröffentlichung in der Reihe Arbeitspapiere.....	48
7.3.4. Die im Berichtszeitraum in der Reihe Arbeitspapiere erschiedenen Titel.....	50
8. Sonstige Aktivitäten	55
8.1. Vorträge zu rundfunkökonomischen Themen.....	55
8.2. Ausrichtung von Vortragsveranstaltungen.....	57
8.2.1. Vortragsveranstaltung 1999 gemeinsam mit dem Institut für Rundfunkrecht.....	57
8.2.2. Vortragsveranstaltung 2000 gemeinsam mit dem Institut für Rundfunkrecht.....	59
8.2.3. Jahrestagung 2000 des Arbeitskreises Sportökonomie.....	60
8.2.4. Symposium zur dualen Rundfunkordnung gemeinsam mit dem Hans-Bredow-Institut.....	62
8.2.5. Symposium anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Instituts für Rundfunkökonomie.....	64
8.3. Zusammenarbeit mit Rundfunkanbietern bei der Betreuung von Diplomarbeiten und bei der Vermittlung von Praktika.....	68
8.4. Das Institut für Rundfunkökonomie im Internet.....	70
8.4.1. Neugestaltung der Internet-Seiten des Instituts.....	70
8.4.2. Abruf von Institutsveröffentlichungen über das Internet.....	72
8.4.3. Einführung eines Newsletters.....	73
8.4.4. Nutzungsstatistiken der Web-Seiten des Instituts.....	75
Anhang	78
Satzung des Instituts für Rundfunkökonomie	
Satzung des Fördervereins des Instituts für Rundfunkökonomie	

1. Zum Stand der Rundfunkökonomie in Deutschland

Der wissenschaftliche Stand der Rundfunkökonomie in Deutschland wurde bereits in den vorherigen Tätigkeitsberichten ausführlich dargestellt und braucht an dieser Stelle lediglich für den Berichtszeitraum fortgeschrieben zu werden. Mittlerweile hat ein Teil der Hochschulen den erheblich gestiegenen Bedarf nach rundfunkökonomisch ausgebildeten Betriebswirten und Volkswirten erkannt. Zusammen mit benachbarten Disziplinen, z. B. der Publizistik, der Mediensoziologie und dem Rundfunkrecht, werden an verschiedenen Hochschulen rundfunkökonomische Lehrstoffe vermittelt. Dies ist vor allem deshalb zu begrüßen, weil infolge der angesprochenen steigenden Bedeutung der Rundfunkanbieter eine hohe Nachfrage nach Ökonomen mit spezifischen rundfunkökonomischen Kenntnissen besteht. In manchen Regionen, bspw. auch im Kölner Raum, sind mittlerweile, je nach Abgrenzung der Tätigkeiten, fast 10 % aller Arbeitsplätze direkt oder indirekt der Medienwirtschaft zuzurechnen. Die Medienunternehmen, und hier vor allem die Rundfunkunternehmen, gehören damit zu denjenigen Dienstleistungsbranchen, die in den letzten Jahren überdurchschnittlich gewachsen sind und eine weit überdurchschnittliche Nachfrage nach Beschäftigten entfaltet haben.

Die Wirtschaftswissenschaften an den deutschen Hochschulen haben sich auf die damit verbundenen theoretischen und arbeitsmarktpolitischen Anforderungen mittlerweile eingestellt. In der Forschung greifen sie zum einen die speziellen betriebswirtschaftlichen Probleme der privaten wie der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanbieter auf und versuchen, die Verfahren einer zielgerichteten und wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung aufzuzeigen; zum anderen widmen sie sich verstärkt den gesamtwirtschaftlichen und finanzwirtschaftlichen Fragen einer zweckmäßigen Ausgestaltung des dualen Rundfunksystems. Ausdruck dieses zunehmenden Interesses ist die steigende Zahl von Publikationen, die sich mit ökonomischen Fragen des Rundfunks befassen.

In der Lehre haben sich mittlerweile ebenfalls rundfunkspezifische Angebote entwickelt. Ausgangspunkte waren dabei entweder Initiativen einzelner Rundfunkökonomien, die sich im Rahmen von Lehraufträgen oder ähnlichem besonders engagiert für rundfunkökonomische Lehrveranstaltungen eingesetzt haben, oder es sind Entwicklungen, die von anderen, an den jeweiligen Hochschulen etablierten Disziplinen ausgegangen sind und dann im Zuge einer verstärkten interdisziplinären Behandlung des Rundfunks auch auf die Ökonomie ausgedehnt wurden. Vor allem an den in jüngerer Vergangenheit verstärkt gegründeten Medienausbildungseinrichtungen, die aufgrund der vom Mediensektor erwarteten Arbeitsmarkteffekte von den Bundesländern und Kommunen intensiv gefördert werden, werden vermehrt ökonomische Studiengänge eingerichtet (siehe hierzu den Übersichtsaufsatz von Issing im Internationalen Handbuch für Hörfunk und Fernsehen, Ausgabe 1998/1999, sowie die URL www.medienstudienfuehrer.de).



Auch an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln ist vor kurzem ein betriebswirtschaftlicher Lehrstuhl für Medienmanagement eingerichtet worden, der im Frühjahr 1999 seine Arbeit aufgenommen hat. Lehrstuhlinhaberin ist Frau Prof. Dr. Claudia Löbbecke. Dadurch ist das Angebot medienökonomischer Lehrveranstaltungen wesentlich ausgeweitet worden – mit Konsequenzen für den Wahlbereich Rundfunkökonomie (vgl. unten, Abschnitt 4.2.). Da die zuvor im Bereich der Rundfunk- und Medienökonomie durch die Direktoren, Mitarbeiter und Lehrbeauftragten des Instituts für Rundfunkökonomie wahrgenommenen Lehrverpflichtungen sich dadurch reduzieren, kann sich das Institut mittelfristig stärker auf Aufgaben im Bereich der Grundlagen- und anwendungsbezogenen Forschung konzentrieren.

Im Berichtszeitraum haben sich auch die Auswirkungen verstärkt, die sich durch die Veränderungen der Verbreitungstechnik und des Nutzungsverhaltens elektronischer Dienste für die Lehre und Forschung im Bereich der Rundfunkökonomie ergeben: Rundfunk läßt sich dadurch von anderen elektronischen Diensten, insbesondere den über das Internet verbreiteten Audio- und Videodateien („Webcasting“) nicht mehr trennscharf abgrenzen. Die Rundfunkökonomie hat sich deshalb verstärkt mit ökonomischen Fragen dieser neuen Dienste, insbesondere des Internet, zu befassen – und sie erweitert sich dadurch hin zu einer Ökonomie der elektronischen Medien oder gar, noch weiter, hin zu einer allgemeinen Medienökonomie.

2. Das Institut für Rundfunkökonomie

2.1. Aufgaben, Organisation und Rechtsform des Instituts

In der Satzung des Instituts für Rundfunkökonomie, die am 23. 8. 1990 verabschiedet wurde (zur Entstehungsgeschichte des Instituts siehe den Tätigkeitsbericht 1992/93, S. 5f.), wird der Institutszweck in § 1 wie folgt beschrieben: "Das Institut für Rundfunkökonomie an der Universität zu Köln hat die Aufgabe, auf dem Gebiet der Rundfunkökonomie Grundlagenforschung zu betreiben sowie die Anwendbarkeit wissenschaftlicher Ergebnisse in die Praxis zu untersuchen. Es soll gleichzeitig die Ausbildung der Studenten fördern. Die Ergebnisse stehen der Universität sowie den Mitgliedern des "Vereins zur Förderung der Forschung auf dem Gebiet der Rundfunkökonomie" und gegebenenfalls der Öffentlichkeit zur Verfügung.

In § 2 der Satzung ist geregelt, daß das Institut für Rundfunkökonomie an der Universität zu Köln seinen Sitz in Köln hat und in Lehre und Forschung der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln eingegliedert ist. Der Name als Institut *an der* Universität zu Köln bringt zudem den rechtlichen Unterschied zu Instituten *der* Universität zu Köln zum Ausdruck, wie er in § 85 der 1968 in Kraft getretenen Verfassung der Universität zu Köln geregelt ist: Während Institute *der* Universität Einrichtungen sind, deren Etat nicht durch Drittmittel, sondern durch das Land Nordrhein-Westfalen bestritten wird und die daher unmittelbar in den Haushaltsplan eingegliedert sind, handelt es sich bei "An-Instituten" um Einrichtungen, die ganz oder zum überwiegenden Teil aus Mitteln finanziert werden, die nicht Haushaltsmitteln der Universität entstammen.

Die dem Institut für Rundfunkökonomie zufließenden Fördermittel werden zum ganz überwiegenden Anteil vom Westdeutschen Werbefernsehen GmbH als Werbetochter des Westdeutschen Rundfunks bereitgestellt. Weitere Zuweisungen stammen von anderen Institutionen und Personen. Diese sind im "Verein zur Förderung der Forschung auf dem Gebiet der Rundfunkökonomie" (kurz: Förderverein) zusammengefaßt. Dessen Aufgabe besteht allgemein in der finanziellen Förderung des Instituts und der fachlichen Beratung des Institutsbeirats und der Institutsleitung; seine Einflußnahme auf die wissenschaftliche Arbeit des Instituts ist durch § 6 der Institutssatzung allerdings ausgeschlossen. Die Einzelheiten werden weiter unten (Abschnitt 2.4.) erläutert.

2.2. Die Institutsleitung

Gemäß § 3 der Institutssatzung besteht die Institutsleitung aus mindestens zwei Universitätsprofessoren der Betriebs- und/oder Volkswirtschaftslehre der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln, die von dieser Fakultät zu benennen sind. Die Aufgaben des Instituts liegen im



Zuständigkeitsbereich dieser Direktoren, wobei die Direktoren die Geschäftsführung des Instituts unter sich regeln.

Mit Gründung des Instituts wurden die Professoren Dr. K.-H. Hansmeyer und Dr. G. Sieben von der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät als Direktoren des Rundfunkinstituts ernannt. Prof. Dr. Hansmeyer war bis zu seiner Emeritierung im SS 1994 Direktor des Seminars für Finanzwissenschaft und des finanzwissenschaftlichen Forschungsinstituts an der Universität zu Köln; er ist unter anderem Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundesfinanzministerium und beim Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten; außerdem (Mit-)Herausgeber des Archivs für Kommunalwissenschaft, der Zeitschrift für Umweltpolitik sowie der Schriftenreihe "Finanzwissenschaftliche Forschungsarbeiten". Prof. Dr. Sieben war bis zu seiner Emeritierung im SS 1999 Direktor des Seminars für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und für Wirtschaftsprüfung und des Wirtschaftsarchivs der wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät; er ist unter anderem Vorstandsmitglied der Schmalenbach-Stiftung sowie (Mit-)Herausgeber der Zeitschrift "Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis" sowie der Schriftenreihe "Betriebswirtschaftliche Beiträge".

Prof. Dr. Hansmeyer hat nach seiner Emeritierung sein schrittweises Ausscheiden aus dem Direktorium des Instituts angekündigt. Zu seinem Nachfolger hat die Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät zum 1. 7. 1997 auf Vorschlag des Institutsbeirats Herrn Prof. Dr. Horst-Manfred Schellhaaß berufen, der seit Oktober 1996 Direktor des Staatswissenschaftlichen Seminars der Universität zu Köln ist. Prof. Dr. Schellhaaß hat zuvor von 1978 bis 1996 den Lehrstuhl für Wirtschaftstheorie I an der TU Berlin innegehabt. Während dieser Zeit hat er bereits im Rahmen eines von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanzierten Projektes Aufsätze in Fachzeitschriften zur Rundfunkfreiheit und Meinungsvielfalt veröffentlicht. Weitere Forschungsinteressen liegen auf den Gebieten der Arbeitsmarktpolitik, der Wettbewerbspolitik und der Sportökonomie. Einblick in die empirische Wirtschaftsforschung gewinnt er als Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats beim Institut für Wirtschaftsforschung Halle.

Im Interesse eines kontinuierlichen Übergangs blieb Prof. Dr. Hansmeyer auch nach dem Eintritt von Prof. Dr. Schellhaaß bis Ende 1998 Mitglied im Direktorium des Instituts. Er hat sein Amt zum 31. 12. 1998 niedergelegt. Seitdem besteht das Direktorium des Instituts wieder aus zwei Hochschullehrern, Prof. Dr. Sieben und Prof. Dr. Schellhaaß.

Die Zusammensetzung des Direktoriums des Rundfunkinstituts mit je einem Professor der Betriebswirtschaftslehre und der Volkswirtschaftslehre berücksichtigt, daß es sich bei der Rundfunkökonomie um eine Disziplin handelt, in der einzel- und gesamtwirtschaftliche Fragen gleichermaßen von Bedeutung sind und deren adäquate Untersuchung die Zusammenführung betriebswirtschaftlicher und volkswirtschaftlicher Erkenntnisse erfordert.

2.3. Der Beirat des Instituts

Dem Institut für Rundfunkökonomie steht ein Beirat zur Seite, der die Arbeit des Instituts in wichtigen Angelegenheiten unterstützt. Er setzt sich gemäß § 4 der Institutssatzung (der vollständige Text dieser Satzung ist im Anhang dieses Tätigkeitsberichts enthalten) zusammen aus:

1. dem Rektor der Universität zu Köln;
2. dem Vorsitzenden des Kuratoriums der Universität zu Köln;
3. dem Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln;
4. weiteren vom Verein zur Förderung der Forschung auf dem Gebiet der Rundfunkökonomie benannten Mitgliedern.

Dem Beirat des Instituts gehören gegenwärtig (Stand 1. 1. 2001) folgende Personen an:

Reinhard Grätz, MdL,
Vorsitzender des Rundfunkrates des Westdeutschen Rundfunks
(Vorsitzender des Beirats des Instituts für Rundfunkökonomie)

Horst Bachmann,
Rechtsanwalt und stellvertretender Vorsitzender der KEF

Dr. Heinz Bolsenkötter,
Wibera Wirtschaftsberatung AG, Düsseldorf

Prof. Dr. Werner Delfmann,
Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
der Universität zu Köln

Prof. Dr. Karl-Heinrich Hansmeyer,
ehem. Direktor des Instituts für Rundfunkökonomie

Prof. Dr. Richard Köhler,
Direktor des Seminars für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre,
Marktforschung und Marketing der Universität zu Köln

Prof. Dr. Udo Koppelman,
Direktor des Seminars für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre,
Beschaffung und Produktpolitik der Universität zu Köln

Dr. h.c. Adalbert Leidinger,
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Landkreistages NRW, a. D.

Prof. Dr. Jens Peter Meincke,
Rektor der Universität zu Köln

Fritz Pleitgen,
Intendant des Westdeutschen Rundfunks, Köln



Gottfried Philippi,
Niederlassungsleiter KPMG, Köln

Dr. Karl-Heinz Schaffartzik,
Vorsitzender des Verwaltungsrates des Westdeutschen Rundfunks, Köln

Fritz Schramma,
Oberbürgermeister der Stadt Köln

Prof. Dr. Norbert Seidel,
Verwaltungs- und Finanzdirektor des Westdeutschen Rundfunks, Köln

Der Beirat tritt mindestens einmal jährlich zu einer Sitzung zusammen. Er nimmt den Tätigkeits- und Finanzbericht der Institutsdirektoren für das abgelaufene Geschäftsjahr entgegen, entlastet die Direktoren des Instituts, berät sie und übermittelt Anregungen, Wünsche und Vorschläge für die Tätigkeit des Instituts. Ihm steht das Recht zu, einen Wirtschaftsprüfer zu bestimmen, dem die Kassenprüfung des Instituts obliegt. Über die Aufnahme neuer Mitglieder entscheidet der Beirat auf Vorschlag des Fördervereins.

2.4. Der Förderverein des Instituts

Das Institut für Rundfunkökonomie wird vom "Verein zur Förderung der Forschung auf dem Gebiet der Rundfunkökonomie e. V." getragen. Er hat seinen Sitz in Köln. Der Verein verfolgt gemäß § 2 seiner Satzung (siehe Anhang) ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Er hat den Zweck, die Forschung auf dem Gebiet der Rundfunkökonomie an der Universität zu Köln zu fördern und insbesondere das Institut für Rundfunkökonomie an der Universität zu Köln bei der Durchführung seiner Aufgaben zu unterstützen. Der Satzungszweck wird vor allem verwirklicht durch die Unterstützung des Instituts bei der Durchführung von praxisbezogenen Forschungsprojekten zu aktuellen volks- und betriebswirtschaftlichen Fragen des Rundfunkwesens sowie bei der Abhaltung wissenschaftlicher Veranstaltungen. Die Förderung soll neben der Bereitstellung finanzieller Mittel auch dadurch erfolgen, daß einzelne Vereinsmitglieder dem Institut ihr fachliches Wissen und ihre praktische Erfahrung zur Verfügung stellen. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder dürfen keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch keine sonstigen Zuwendungen aus Vereinsmitteln erhalten. Der Verein darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigen. Das Institut für Rundfunkökonomie wird den Mitgliedern die Ergebnisse seiner wissenschaftlichen Arbeit zur Kenntnis bringen.

Mitglieder des Vereins können laut § 4 seiner Satzung öffentlich-rechtliche Körperschaften oder Anstalten, Unternehmen und Verbände sowie Einzelpersonen

werden. Die Mitgliedschaft wird durch Anmeldung beim Vorstand erworben, der über die Aufnahme entscheidet. Die Mitgliedschaft erlischt durch schriftliche Abmeldung, die dem Vorstand drei Monate vor Ablauf des Vereinsjahres einzureichen ist.

Der Förderverein, der Beirat und das Direktorium des Instituts sind bestrebt, den Kreis der Mitglieder des Fördervereins auszuweiten. Sie sind der Auffassung, daß die Mitgliedschaft weiterer Institutionen und Einzelpersonen, die sich der Förderung der Forschung auf dem Gebiet der Rundfunkökonomie verpflichtet fühlen, die Verfolgung der Vereinszwecke erleichtert. Mittelfristig wird daher angestrebt, den Förderverein zu einem Gremium auszubauen, in dem die maßgeblichen Bereiche des Rundfunkwesens vertreten sind.

Die Höhe des jährlichen Mitgliedsbeitrages wird gemäß § 5 der Vereinssatzung durch Vereinbarung mit dem Vorstand festgelegt. Derzeit (Stand 1. 1. 2001) beläuft sich der jährliche Mindestbeitrag auf 25,- DM für Einzelpersonen und auf 100,- DM für Unternehmen und Institutionen. Den Mitgliedern des Fördervereins werden die Programme der vom Rundfunkinstitut durchgeführten Veranstaltungen kostenlos zugesandt; die vom Rundfunkinstitut veröffentlichten wissenschaftlichen Schriften erhalten sie zum Selbstkostenpreis.

Organe des Vereins sind (gem. § 6 der Satzung) der Vorstand und die Mitgliederversammlung. Die Vertretung des Vereins obliegt (gem. § 7 der Satzung) dem Vorstand. Derzeit (Stand 1. 1. 2001) ist Herr Walter Wössner, WDR, Vorsitzender des Vereins; stellvertretende Vorsitzende sind seit der oben erwähnten Änderung der Beiratssatzung die Herren Professoren Dr. Schellhaab und Dr. Sieben als Institutsdirektoren. Die Mitgliederversammlung findet (gem. § 9 der Satzung) mindestens einmal jährlich statt. Einzelheiten hierzu sowie zur Beschlußfassung sind der im Anhang beigefügten Satzung des Fördervereins zu entnehmen.

2.5. Personelle und räumliche Ausstattung

Die im Institut beschäftigten wissenschaftlichen und sonstigen Mitarbeiter werden auf Vorschlag der Institutsdirektoren vom "Verein zur Förderung der Forschung auf dem Gebiet der Rundfunkökonomie" angestellt (§ 7 der Satzung des Institutsbeirats). Das wissenschaftliche Personal muß den für vergleichbare Tätigkeiten in der Universität geltenden Anforderungen entsprechen. Die Zahl der am Institut zu beschäftigenden Mitarbeiter hängt von der Höhe der vom Förderverein gewährten laufenden Zuschüsse sowie der Höhe der dem Institut zufließenden Drittmittel für die Bearbeitung von Projekten externer Auftraggeber ab.

Im Berichtszeitraum wurden dauerhaft ein geschäftsführender vollbeschäftigter Mitarbeiter, ein(e) teilzeitbeschäftigte(r) wissenschaftliche(r) Mitarbeiter(in), eine Bibliothekskraft sowie zwei studentische Hilfskräfte beschäftigt. Daneben waren im Rahmen von Drittmittelprojekten wissenschaftliche und studentische Mitarbeiter vorübergehend angestellt.



Die mit Aufnahme der Tätigkeit des Instituts zum 1. 1. 1991 angemieteten Räumlichkeiten im Haus Hohenstaufenring 57a, 50674 Köln, haben sich für die Arbeit des Instituts als geeignet erwiesen und wurden daher beibehalten. Sie sind sowohl in der Nähe des Stadtzentrums als auch des Hauptgebäudes der Universität Köln (von dort circa 10 Fußminuten entfernt) gelegen und mit öffentlichen Verkehrsmitteln bestens erreichbar. Auf die geplante Anmietung größerer Räumlichkeiten mußte wegen der fehlenden dauerhaften personellen Ausweitung des Instituts bisher verzichtet werden. Auch auf einen Umzug in ein in unmittelbarer Nähe zum Hauptgebäude der Universität gelegenes Bürogebäude, das sowohl das Institut für Rundfunkökonomie als auch das Institut für Rundfunkrecht hätte beherbergen können und damit zur angestrebten Kooperation mit dem Institut für Rundfunkrecht beigetragen hätte (siehe unten, Abschnitt 2.7.), mußte im Hinblick auf die höheren Mietkosten, die dabei beiden Rundfunkinstituten entstanden wären, verzichtet werden.

Die Arbeitsplätze des Instituts sind mit Personal Computern ausgestattet, über die auch der Bibliotheksbetrieb abgewickelt wird; ferner steht ein Fotokopiergerät zur Verfügung, das gegen Kostenerstattung auch von den Besuchern des Instituts und der Bibliothek genutzt werden kann, sowie verschiedene Medien zur Abhaltung von Besprechungen, Präsentationen etc. (wie Flip Charts, Magnettafeln u. ä.). Nachstehend sind die Öffnungszeiten der Institutsbibliothek, die gegenüber dem letzten Berichtszeitraum ausgeweitet wurden, sowie die derzeit gültigen Sprechstunden (Stand 1. 1. 2001) der Institutsdirektoren und -mitarbeiter aufgeführt. Auswärtigen Bibliotheksbenutzern und Institutsbesuchern wird vor Anreise eine Terminabsprache mit den Sekretariaten der Institutsdirektoren bzw. mit den Institutsmitarbeitern empfohlen.

Bibliothek und Sekretariat:

Eveline Ibrom (Bibliotheksbetreuung einschl. Allegro und Internet);
Gerd Schäfer (Buchhaltung, Rechnungswesen und Publikationsversand)
Christian Brem (EDV und Internet),
Tel. 23 35 36 oder 92 32 100

Öffnungszeiten der Bibliothek

im Semester Mo. 13.00 - 16.00 Uhr, Mi. 10.00 - 16.00 Uhr, Fr. 10 - 13.00 Uhr

in den Semesterferien Mo. 10.00 - 13.00 Uhr, Mi. 10.00 - 13.00 Uhr

Sprechstunden:

Prof. Dr. H. M. Schellhaaß:
im Staatswissenschaftlichen Seminar; Meister-Ekkehart-Str. 11 ;
Tel. 0221-470-4410, Mi. 11 – 12 Uhr im Seminar

Prof. Dr. G. Sieben:
im Seminar für Allgem. BWL und für Wirtschaftsprüfung;
nach Vereinbarung unter Tel. 470-2360

Dr. M. Kops:
im Institut für Rundfunkökonomie;
im Semester Mo. 10.00 - 13.00 Uhr und nach Vereinbarung unter 23 35 36
oder 92 32 100; in den Semesterferien nach Vereinbarung

Dipl.-Kfm. Dirk Walter:
im Institut für Rundfunkökonomie;
Mi. 10.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung unter 23 35 36 oder 92 32 100

2.6. Geplante längerfristige Entwicklungen

Bereits in den vorhergehenden Tätigkeitsberichten sind verschiedene Entwicklungen genannt worden, die den rundfunkökonomischen Forschungsbedarf in den kommenden Jahren noch erheblich erhöhen werden. Weitere, neuere Veränderungen (z. B. der technische Durchbruch von Multimedia, die zunehmende Einflußnahme der Europäischen Gemeinschaft auf die nationalen Rundfunkordnungen und die Vervielfältigung der Übertragungskanäle) werden diese Tendenz noch verstärken. Die bereits im letzten Tätigkeitsbericht beschriebenen Versuche einer finanziellen Aufstockung des Institutsetats und einer Verbesserung der personellen Ausstattung des Instituts werden daher weiterverfolgt.

Fortgesetzt wird auch die engere inhaltliche Zusammenarbeit mit dem Institut für Rundfunkrecht. Dazu gehören der regelmäßige Austausch von Publikationen, internen Arbeitspapieren und Veranstaltungsprogrammen zwischen den Instituten und die Durchführung einer jährlichen gemeinsamen Vortragsveranstaltung zu einem interdisziplinären Thema des Rundfunks, im Jahr 1999 zum Thema „Marktmacht und Konzentrationskontrolle auf dem Fernsehmarkt“ (siehe hierzu den Tätigkeitsbericht 1997-1998, Abschnitt 8.3.), im Jahr 2000 zum Thema „Sport und Medien“ (siehe unten, Abschnitt 8.3.). Im Jahr 2001 wird eine gemeinsame Jahrestagung zum Thema „Deregulierung des Rundfunks im Zuge technischer Konvergenz?“ ausgerichtet.

Über diese Zusammenarbeit hinaus zeichnet sich mit Blick auf die in Abschnitt 1 erwähnte Verschmelzung des Rundfunks mit neuen audiovisuellen Diensten eine grundsätzliche Ausweitung der am Institut bearbeiteten Forschungsinhalte ab. Auch eine stärkere interdisziplinäre Ausrichtung ist aufgrund des Zusammenwirkens ökonomischer, technischer, juristischer und (medien-) soziologischer Faktoren angeraten.



3. Die Bibliothek

Der Aufbau einer Bibliothek mit rundfunkspezifischen Monographien und Fachzeitschriften gehörte in den ersten Jahren seines Bestehens zu den zentralen Aufgaben des Instituts (siehe hierzu die Tätigkeitsberichte 1993/94 und 1995/96). Diese Aufgabe ist mittlerweile weitgehend abgeschlossen: Die Bibliothek umfaßt nunmehr (Stand 1. 1. 2001) etwa 12.000 elektronisch erfaßte Titel. Davon sind ca. zwei Drittel Einzelbeiträge aus Zeitschriften und Sammelbänden. Es werden die Zeitschriften "Media Perspektiven", "Rundfunk und Fernsehen"/"Medien und Kommunikationswissenschaften", "TV Business", "Medien-Bulletin", „Archiv für Presserecht“ und „Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht“ als monatliche und "Kabel und Satellit", der "Medienspiegel" und „epd-medien“ als wöchentliche Informationsdienste regelmäßig ausgewertet. Ausserdem werden Einzelaufsätze aus schwer ausleihbaren Zeitschriften und Sammelbänden aufgenommen. Daneben umfaßt der Bestand knapp 3.000 Monographien und 200 Diplomarbeiten. Hinzu kommen diverse Handbücher und Nachschlagewerke (ARD- und ZDF-Jahrbuch, Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen, KEF-Berichte, Geschäftsberichte der privaten Rundfunkveranstalter etc.).

Im Berichtszeitraum wurden ca. 2.500 Neuzugänge verzeichnet, davon ca. 400 Monographien. Von letzteren wurden ca. 300 Titel im Buchhandel erworben, bei den anderen Monographien handelt es sich um Geschenke und Dauerleihgaben von anderen Bibliotheken, Rundfunkanstalten u. ä. Institutionen. Entsprechend der inhaltlichen Zielsetzung wurden vor allem Titel mit ökonomischem Bezug erworben; daneben finden sich Neuanschaffungen aus angrenzenden Wissenschaftsbereichen, insbesondere dem Medienrecht und der Medienforschung, sofern diese in größerem Umfang auch rundfunkökonomische Fragestellungen behandeln. Auf die Anschaffung ausschließlich rundfunkrechtlicher Literatur wurde mit Blick auf die Bestände des Instituts für Rundfunkrecht im Berichtszeitraum allerdings, ebenso wie in den Vorjahren, wieder bewußt verzichtet.

Die Bibliothek ist grundsätzlich eine Ausleihbibliothek, wobei die Ausleihfrist auf eine Woche beschränkt ist. Die Literatur zu den laufenden Veranstaltungen wird in einem Handapparat zusammengestellt und ist dann ebenso wie allgemeine Nachschlagewerke, Jahrbücher, Zeitschriften und Diplomarbeiten nicht ausleihbar. Dies ist zu vertreten, da sich der Benutzerkreis der Bibliothek vorwiegend aus den Teilnehmern an den Lehrveranstaltungen des Instituts sowie aus Diplomanden zusammensetzt. Weitere Benutzer der Bibliothek sind Doktoranden, Assistenten anderer Seminare und Institute der Universität sowie Mitarbeiter von Rundfunk- bzw. Medienunternehmen. Für diese Nutzer besteht die Möglichkeit, eigene Anschaffungsvorschläge einzubringen.

Die Bibliothek befindet sich in den Räumen des Instituts am Hohenstaufenring 57a, 50674 Köln. Während des Semesters ist die Bibliothek montags von 13.00 bis 16.00 Uhr, mittwochs von 10.00 bis 16.00 Uhr und freitags von 10.00 bis



13.00 Uhr geöffnet. Während der Semesterferien ist die Bibliothek montags und mittwochs von 13.00 bis 16.00 Uhr geöffnet. Während der Öffnungszeiten sind eigenständige Literaturrecherchen am PC möglich; die Bibliothekshilfskräfte sind dabei gerne behilflich. Eine Benutzung außerhalb der Öffnungszeiten ist nur nach vorheriger telephonischer Absprache mit den InstitutsmitarbeiterInnen möglich. Auswärtigen BenutzerInnen kann gegen Kostenerstattung ein Ausdruck der Bibliotheksbestände zugesandt werden.

4. Lehrveranstaltungen

4.1. Im Berichtszeitraum abgehaltene Lehrveranstaltungen

Nachdem die Entstehungsgeschichte des rundfunkökonomischen Lehrprogramms bereits im Tätigkeitsbericht 1993/94 ausführlich beschrieben und in den Tätigkeitsberichten 1995/96 und 1997/98 fortgeschrieben worden ist (siehe Abbildung 1 für eine tabellarische Zusammenfassung), kann sich der vorliegende Bericht auf die Dokumentierung der im Berichtszeitraum abgehaltenen Lehrveranstaltungen beschränken. Es waren dies

1. die Vorlesungen "Rundfunkökonomie I" (gesamtwirtschaftliche Fragen des Rundfunks) und "Rundfunkökonomie II" (einzelwirtschaftliche Fragen des Rundfunks), die alternierend im zweisemestrigen Turnus abgehalten werden, und
2. die "Übung zur Rundfunkökonomie", die als eigenständige Veranstaltung zu einem ausgewählten Thema oder als Begleitveranstaltung zur rundfunkökonomischen Vorlesung abgehalten wird.
3. das rundfunkökonomische Seminar "Aktuelle Probleme der Rundfunkökonomie", das vom Finanz- und Verwaltungsdirektor des WDR, Prof. Dr. Norbert Seidel, abgehalten wird,

Hinzu kamen als neue, zusätzliche Veranstaltungen innerhalb des Berichtszeitraums die Vorlesungen „Medienökonomie“, die von Prof. Dr. Horst M. Schellhaas erstmals im WS 2000/2001 angeboten wurde, sowie verschiedene, hier nicht dokumentierte Veranstaltungen des neu eingerichteten Lehrstuhls Medienmanagement, Frau Prof. Dr. Claudia Löbbcke.

Detailliertere Informationen zum Inhalt der Veranstaltungen, etwa die Literaturlisten, die Manuskripte der vorgetragenen Referate oder verwendete Schaubilder u. ä., können in der Bibliothek des Instituts für Rundfunkökonomie eingesehen werden.

Die Zusammenstellung in Abbildung 1 verdeutlicht, daß sich der Umfang des rundfunkökonomischen Lehrangebots seit dem SS 1997 auf 4 Semesterwochenstunden reduziert hat. Diese Abnahme des Lehrangebotes erklärt und rechtfertigt sich daraus, daß als Folge der Reform der Studienordnung der wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln allgemeine Kernveranstaltungen für die Studierenden an Bedeutung gewonnen und Spezialveranstaltungen, u. a. zur Rundfunkökonomie, umgekehrt an Bedeutung verloren haben. Hinzu kommt, daß die rundfunk- und medienökonomischen Lehrinhalte sukzessive in den Kanon der Lehrveranstaltungen der speziellen VWL und BWL integriert worden sind und von daher der Bedarf für spezifisch rundfunkökonomische Lehrveranstaltungen und für einen Wahlbereich Rundfunkökonomie geringer geworden ist (vgl. Abschnitt 4.2.)



Abbildung 1:

Entwicklung der rundfunkökonomischen Lehrangebots an der Universität zu Köln;
WS 1991/1992 - WS 2000/2001

Semester	Veranstaltung				Gesamtzahl der Semester-Wochen-Stunden
	Ausgewählte Probleme der Rundfunk-ökonomie/ Rundfunkök. Seminar	Rundfunk-ökonomisches Kolloquium	Arbeitsgemeinschaft/ Übung zur Rundfunk-ökonomie	Vorlesung/ Seminar zur Rundfunk-ökonomie	
seit SS 1986 - SS 1991	Seidel				2
WS 1991/ 1992	Seidel	Hansmeyer/ Sieben	Müller- Wiegand		4
SS 1992	Seidel	Hansmeyer/ Sieben	Kops		5
WS 1992/ 1993	Seidel	Hansmeyer	Kops		5
SS 1993	Seidel	Sieben	Schwartzel		5
WS 1993/ 1994	Seidel	Hansmeyer	Schwartzel		5
SS 1994	Seidel	Sieben	Pagenstedt/ Schwartzel	Kops	6
WS 1994/ 1995	Seidel	Kops	Schwartzel	Sieben	6
SS 1995	Seidel	Sieben/ Kops	Schwartzel	Kops	6
WS 1995/ 1996	Seidel	Hansmeyer/ Kops	Schwartzel	Sieben	6
SS 1996	Seidel	Sieben/ Kops	Schwartzel/ Nafziger	Hansmeyer	6
WS 1996/ 1997	Seidel	Hansmeyer/ Kops	Schwartzel	Sieben	6
SS 1997	Seidel	Kops			4
WS 1997/ 1998	Seidel			Sieben/ Schwartzel	4
SS 1998	Seidel/ Schellhaaß			Schellhaaß	4
WS 1998/ 1999	Seidel			Sieben/ Schwartzel	4



(noch) Abbildung 1:

Entwicklung der rundfunkökonomischen Lehrangebots an der Universität zu Köln;
WS 1991/1992 - WS 2000/2001

Semester	Veranstaltung				Gesamtzahl der Semesterwochenstunden
	Ausgewählte Probleme der Rundfunkökonomie/ Rundfunkök. Seminar	Hauptseminar Medienökonomie	Arbeitsgemeinschaft/ Übung zur Rundfunkökonomie	Vorlesung/ Seminar zur Rundfunkökonomie	
SS 1999	Seidel			Schellhaaß/ Kops	4
WS 1999/ 2000	Seidel			Sieben/ Schwertzel	4
SS 2000	Seidel			Schellhaaß/ Kops	4
WS 2000/ 2001		Schellhaaß		Sieben/ Schwertzel	4



**Vorlesung „Rundfunkökonomie I“
mit integrierter Übung
SS 1999**

Prof. Dr. Horst M. Schellhaaß/Dr. Manfred Kops

2 Std., Mo. 15.15 – 16.45 Uhr in VIIb

Datum Thema

12. 04. Konstituierende Sitzung mit Einführung in die Thematik

Teil I: Ökonomische Eigenschaften von Rundfunkprogrammen

19. 04. Fehlende Ausschließbarkeit und fehlende Konsumrivalität?

26. 04. Fehlende Inspizierbarkeit und fehlende Konsumentensouveränität?

Teil II: Prinzipien der Gestaltung von Rundfunkordnungen

03. 05. Der optimale Delegationsgrad von Rundfunkordnungen

10. 05. Der optimale Zentralisationsgrad von Rundfunkordnungen

17. 05. Der optimale Hoheitsgrad von Rundfunkordnungen

31. 05. Die optimale Staatsferne von Rundfunkordnungen

**Teil III: Aus der Anwendung der Gestaltungsprinzipien
ableitbare Konsequenzen für die deutsche Rundfunkordnung**

07. 06. Fensterprogramme als Instrument zur Erhöhung der
Programmvielfalt privater Rundfunkveranstalter?

14. 06. Die Kurzberichterstattung im Spannungsverhältnis zwischen
informatorischem Grundversorgungsauftrag
und privaten Verwertungsinteressen

21. 06. Ist die Rundfunkgebühr eine unzulässige Beihilfe?

28. 06. Die Festsetzung der Gebührenhöhe im Spannungsverhältnis
zwischen demokratischer Legitimation und Staatsferne

Scheinerwerb: Ein Leistungsnachweis (Sn) im Fach Spezielle Volkswirtschaftslehre oder im Rahmen des Wahlbereichs „Rundfunkökonomie“ kann durch den Besuch der Veranstaltungen und durch die Übernahme von Referaten zu den Themen der Seminartermine erworben werden.

Anmeldung: Die telefonische Anmeldung zu den Referatsthemen ist ab sofort am Institut für Rundfunkökonomie (Tel.-Nr. 0221-23 35 36) möglich.

Hauptseminar zur Rundfunkökonomie
“Instrumente zur Steuerung und Messung der Wirtschaftlichkeit
in Rundfunkunternehmen“
SS 1999

Prof. Dr. Norbert Seidel

2 Std., Do. 17.00 – 18.30 Uhr

in der Bibliothek des Seminars für Allgemeine BWL und Wirtschaftsprüfung

Datum	Thema
1. 08.04.1999:	Rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen des Rundfunks in Deutschland (konstituierende Sitzung)
2. 22.04.1999	Controlling - Begriff und Anwendungsmöglichkeiten in Rundfunkunternehmen im Überblick
3. 06.05.1999	Benchmarking als Controlling-Instrument in Rundfunkunternehmen
4. 10.06.1999	Möglichkeiten und Grenzen der Messung (Steuerung) der Wirtschaftlichkeit öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten durch die Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs
5. 17.06.1999	WDR-Besichtigung
6. 24.06.1999	Outsourcing als Modell zur Effizienzsteigerung in Rundfunkanstalten? Probleme und Umsetzung der Auslagerung von Betriebsteilen, dargestellt am Beispiel des Westdeutschen Rundfunks

Scheinerwerb: Ein Leistungsnachweis (Sn) im Fach Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, im Fach Wirtschaftsprüfung (Spezielle Betriebswirtschaftslehre) oder im Rahmen des Wahlbereichs „Rundfunkökonomie“ kann durch Besuch der Veranstaltungen und durch Übernahme von Referaten zu den Themen der Seminartermine (außer Termin Nr. 1) erworben werden.

Anmeldung: Die telefonische Anmeldung zu den Referatsthemen ist ab sofort unter der Tel. 0221-220-2165 möglich.



**Hauptseminar für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre
Rundfunkökonomie II (Sn)
TV-Management
WS 1999/00**

Prof. Dr. G. Sieben mit Assistentin / Dr. U. Schwertzel

2 St., Di. 17.00 – 18.30 Uhr, in Raum 310

1. Einführung in die Rundfunkökonomie

- 18.10.99 TV-Sender aus betriebswirtschaftlicher Sicht
- 25.10.99 Internationaler rundfunkökonomischer Vergleich ausgewählter Länder
- 08.11.99 Rahmenbedingungen der Wirtschaftlichkeit von TV-Sendern
- 15.11.99 Fallstudie zur Wirtschaftlichkeit von TV-Sendern
- 22.11.99 Einflüsse der Digitalisierung auf die Bereitstellung von TV-Programmen
- 29.11.99 Fallstudie zur Digitalisierung von TV-Programmen

2. Ausgewählte Managementfelder von TV-Sendern

- 06.12.99 Organisatorische Probleme von TV-Sendern
- 13.12.99 Finanzplanung und Finanzmanagement von TV-Sendern
- 20.12.99 Controlling in TV-Sendern
- 10.01.00 Marketing von TV-Sendern
- 17.01.00 Programmbeschaffung von TV-Sendern
- 24.01.00 Personalmanagement von TV-Sendern
- 31.01.00 Perspektiven der Programmplanung und -politik von TV-Sendern

Ein Leistungsnachweis (Sn) im Fach Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, im Fach Wirtschaftsprüfung (Spezielle Betriebswirtschaftslehre) oder im Rahmen des Wahlbereichs „Rundfunkökonomie“ kann durch Besuch der Veranstaltungen und durch Übernahme eines Referats zu den Themen am 15.11.99, 29.11.99, 06.12.99, 13.12.99 oder 10.01.00 erworben werden. Gleiches gilt für Leistungsnachweise der CEMS-Studenten im Rahmen des CEMS School Pacific Course. Die telefonische Anmeldung zu den Referatsthemen ist ab sofort während der Öffnungszeiten des Instituts für Rundfunkökonomie (Tel.: 0221-233536) möglich.



**Hauptseminar für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre
Aktuelle Probleme der Finanzierung von Rundfunkunternehmen
WS 1999/2000**

Prof. Dr. Norbert Seidel

2 Std., Do. 17.00 – 18.30 Uhr

in der Bibliothek des Seminars für Allgemeine BWL und Wirtschaftsprüfung

Datum	Thema
21.10.1999	Konstituierende Sitzung
21.10.1999	Ökonomische und rechtliche Grundlagen öffentlich-rechtlicher Rundfunkveranstalter
28.10.1999	Ökonomische und rechtliche Grundlagen privater Rundfunkveranstalter
04.11.1999	WDR - Besichtigung
02.12.1999	Das System der Gebührenfinanzierung: Grundlagen der Finanzbedarfsermittlung öffentlich-rechtlicher Rundfunkunternehmen
09.12.1999	Entwicklungsmöglichkeiten des Finanzbedarfsermittlungsverfahrens im öffentlich-rechtlichen Rundfunk
13.01.2000	Überblick über derzeitige und künftige Finanzierungsmöglichkeiten öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten am Beispiel des WDR
20.01.2000	Finanzierungsstrategien privater Fernsehsender im Vergleich
27.01.2000	Besondere Probleme der Finanzierung von Pay-TV-Veranstaltern
03.02.2000	Finanzierungsstrategien von Rundfunkveranstaltern im Zusammenhang mit neuen Medienangeboten (z. B. Internet)

Scheinerwerb: Ein Leistungsnachweis (Sn) im Fach Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, im Fach Wirtschaftsprüfung (Spezielle Betriebswirtschaftslehre) oder im Rahmen des Wahlbereichs „Rundfunkökonomie“ kann durch Besuch der Veranstaltungen und durch Übernahme von Referaten zu den Themen der Seminartermine Nr. 4 bis Nr. 9 erworben werden.

Anmeldung: Die telefonische Anmeldung zu den Referatsthemen ist ab sofort unter der Tel.-Nr. 0221-220-2165 möglich.



**Vorlesung „Rundfunkökonomie I“
mit integrierter Übung
SS 2000**

Prof. Dr. Horst M. Schellhaaß/Dr. Manfred Kops

2 Std., Mo. 15.15 – 16.45 Uhr in VIIb

Datum Thema

10. 04. Konstituierende Sitzung mit Einführung in die Thematik

Teil I: Ökonomische Eigenschaften von Rundfunkprogrammen

17. 04. Fehlende Ausschließbarkeit und fehlende Konsumrivalität?

08. 05. Fehlende Inspizierbarkeit und fehlende Konsumentensouveränität?

Teil II: Prinzipien der Gestaltung von Rundfunkordnungen

15. 05. Der optimale Delegationsgrad von Rundfunkordnungen

22. 05. Der optimale Zentralisationsgrad von Rundfunkordnungen

29. 05. Der optimale Hoheitsgrad von Rundfunkordnungen

05. 06. Die optimale Staatsferne von Rundfunkordnungen

Teil III: Konsequenzen für die deutsche Rundfunkordnung

19. 06. Outsourcing im öffentlich-rechtlichen Rundfunk?

26. 06. Das Marktanteilsmodell als Instrument zur Verhinderung
vorherrschender Meinungsmacht

03. 07. Gebührenpflicht für über das Internet verbreitete
Rundfunkprogramme?

10. 07. Die Finanzierung der Deutschen Welle im Spannungsverhältnis
zwischen parlamentarischem Budgetrecht und
rundfunkpolitischem Gebot der Staatsferne

Scheinerwerb: Ein Leistungsnachweis (Sn) im Fach Spezielle Volkswirtschaftslehre oder im Rahmen des Wahlbereichs „Rundfunkökonomie“ kann durch Besuch der Veranstaltungen und durch Übernahme von Referaten zu den Themen der Seminartermine erworben werden.

Anmeldung: Die telefonische Anmeldung zu den Referatsthemen ist ab sofort am Institut für Rundfunkökonomie (Tel.-Nr. 0221-23 35 36) möglich.



Hauptseminar für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre
“Betriebswirtschaftliche Aspekte von Fernsehproduktionen“
SS 2000

Prof. Dr. Norbert Seidel

2 Std., Do. 17.00 – 18.30 Uhr

in der Bibliothek des Seminars für Allgemeine BWL und Wirtschaftsprüfung

Datum	Thema
20.04.2000	Konstituierende Sitzung,
20.04.00	Konstituierende Sitzung: Ökonomische und rechtliche Grundlagen für Rundfunkveranstalter in Deutschland
27.04.00	Programmplanung als Ausgangspunkt für die Herstellung und Beschaffung von Fernsehsendungen
11.05.00	Produktionssteuerung in privaten Fernsehunternehmen
18.05.00	Produktionssteuerung in öffentlich-rechtlichen Fernsehunternehmen
08.06.00	Besichtigung der WDR-Fernseh-Produktionsstätten (Bocklemünd)
29.06.00	Betriebswirtschaftliche Aspekte der „Make or Buy“-Entscheidung im Programmbereich
13.07.00	Industrielle Fertigungsprinzipien im Fernsehsektor, dargestellt am Beispiel von „Soap Opera -Produktionen

Scheinerwerb: Ein Leistungsnachweis (Sn) im Fach Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, im Fach Wirtschaftsprüfung (Spezielle Betriebswirtschaftslehre) oder im Rahmen des Wahlbereichs „Rundfunkökonomie“ kann durch Besuch der Veranstaltungen und durch Übernahme von Referaten zu Themen der Seminartermine Nr. 2, 3, 4, 6 oder 7 erworben werden. Gleiches gilt für Leistungsnachweise der CEMS-Studenten im Rahmen des CEMS School Pacific Course.

Anmeldung: Die telefonische Anmeldung zu den Referatsthemen ist ab sofort unter der Tel. 0221-220-2165 möglich.



Hauptseminar für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre WS 2000/01

Rundfunkökonomie II (Sn) TV-Management

Prof. Dr. G. Sieben mit Assistent / Dr. U. Schwertzel
2 St., Di. 17.00 – 18.30 Uhr, Raum 310

1. Einführung in die Rundfunkökonomie

- 17.10.00 TV-Sender aus betriebswirtschaftlicher Sicht
- 24.10.00 Rahmenbedingungen der Wirtschaftlichkeit von TV-Sendern
- 31.10.00 Fallstudie zur Wirtschaftlichkeit von TV-Sender
- 14.11.00 Einflüsse der Digitalisierung auf die Bereitstellung von TV-Programmen (Gastvortrag: Dr. Julia Schössler; Bertelsmann Broadband Group, Köln)
- 21.11.00 Grundlagen und Perspektiven des interaktiven Fernsehens
- 28.11.00 Fallstudie zu den Perspektiven des interaktiven Fernsehens (Gastvortrag: Dr. Julia Schössler; Bertelsmann Broadband Group)
- 05.12.00 Internationaler rundfunkökonomischer Vergleich ausgewählter Länder

2. Ausgewählte Managementfelder von TV-Sendern

- 12.12.00 Finanzplanung und Finanzmanagement von TV-Sendern
- 19.12.00 Controlling in TV-Sendern
- 09.01.00 Managementinformationssysteme für TV-Sender (Gastvortrag: Dr. Werner Susallek; Abteilungsleiter Organisation und EDV, Westdeutscher Rundfunk, Köln)
- 16.01.00 Marketing von TV-Sendern
- 23.01.00 Produktionssteuerung von TV-Sendern
- 30.01.00 Programmbeschaffung von TV-Sendern
- 06.02.00 Personalmanagement von TV-Sendern
- 13.02.00 Perspektiven der Programmplanung und –politik von TV-Sendern

Ein Leistungsnachweis (Sn) im Fach Allgemeine Betriebswirtschaftslehre oder im Rahmen des Wahlbereichs „Rundfunkökonomie“ kann durch regelmäßigen Besuch der Veranstaltungen und durch Übernahme eines Referates zu den o. a. Themen erworben werden. Gleiches gilt für Leistungsnachweise der CEMS-Studenten im Rahmen des CEMS School Pacific Course. Die telefonische Anmeldung zu den Referatsthemen ist ab sofort bis (vorerst) zum 7. September 2000 während der Öffnungszeiten des Institutes für Rundfunkökonomie (Tel. 0221-233536) bei Dipl.-Kfm. D. Walter möglich. Ab Ende September werden dann die bis dahin noch nicht besetzten Themen vergeben.

Hauptseminar Medienökonomie WS 2000/01

Horst M. Schellhaass

Mo 18.00 - 19.30 Uhr in S 58

16.10.2000 Konstituierende Sitzung

I. Die Medienordnung zwischen Markt und Regulierung

- 23.10.2000 Regulierungen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks auf der Grundlage des Rundfunkstaatsvertrages
- 30.10.2000 Regulierungen des Privatfernsehens auf der Grundlage des Rundfunkstaatsvertrages
- 06.11.2000 „Offene Medienordnung“: Kritische Analyse des Gutachtens des Wissenschaftlichen Beirats beim Ministerium für Wirtschaft und Technologie
- 13.11.2000 Kritische Analyse des Diskussionspapiers der Generaldirektion "Wettbewerb" zu Finanzierungsfragen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks vom Oktober 1998
- 20.11.2000 Chancen von Pay-TV in Deutschland
- 27.11.2000 Preisgestaltung von Büchern
- 04.12.2000 Die Buchpreisbindung in der wettbewerbspolitischen Diskussion

II. Sport und Medien

- 11.12.2000 Der strategische Wert von Sportveranstaltungen für Fernsehsender
- 18.12.2000 Die Zentralvermarktung der Fußballbundesliga aus wettbewerbstheoretischer Sicht
- 08.01.2001 Die Kurzberichterstattung im Spannungsfeld zwischen Informationsfreiheit und Verwertungsinteressen
- 15.01.2001 Ökonomische Analyse der Schutzlisten bei Großereignissen
- 22.01.2001 Sportberichterstattung als Teil der Grundversorgung - eine kritische Analyse des Gutachtens von Prof. Dörr
- 29.01.2001 Strategien für eine größere Medienpräsenz der Randsportarten
- 05.02.2001 Der Einfluß von Sportübertragungen auf Spielergehälter
- 12.02.2000 Externer Vortrag

Studierende, die an dem Seminar teilnehmen möchten, werden gebeten, sich ab sofort an Lutz Hafkemeyer (Tel. 0221/4705833), Lehrstuhl Prof. Schellhaass, Meister-Ekkehart-Str. 11, zu wenden oder sich per e-mail anzumelden unter l.hafkemeyer@uni-koeln.de. Abgabetermin ist spätestens eine Woche vor der entsprechenden Sitzung. Das Referat sollte ca. 15 Seiten umfassen. Es besteht zudem Gelegenheit für zwei Kandidaten, ein Referatsthema in Zusammenarbeit zu übernehmen (ca. 25 Seiten). Möglich ist ein Scheinerwerb in Allgemeiner Volkswirtschaftslehre (für Betriebswirte) bzw. in Spezieller Volkswirtschaftslehre (für Volkswirte).



4.2. Umstrukturierung des rundfunkökonomischen Lehrangebots

Das Institut für Rundfunkökonomie hat von Anfang an seinen Auftrag, "Forschungen auf dem Gebiet der Rundfunkökonomie zu fördern" weit interpretiert. Insofern sollten sich nicht nur die Direktoren und Mitarbeiter des Instituts zu rundfunkpolitischen Themen äußern, sondern die Studierenden der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät sollten auch zur Lösung ökonomischer Fragestellungen im Bereich des Rundfunks befähigt werden. Dies galt insbesondere vor dem Hintergrund, daß ökonomische Problemlösungen angesichts des wachsenden Wettbewerbs im dualen System einen zunehmend höheren Stellenwert erhalten haben.

Diesen Anforderungen der Praxis ist das Institut für Rundfunkökonomie von Beginn an durch eine volkswirtschaftliche Vorlesung (Rundfunkökonomie I) und eine betriebswirtschaftliche Vorlesung (Rundfunkökonomie II) sowie durch das Angebot von Seminaren und Kolloquien gerecht geworden. Dieses Angebot ist von den Studierenden gut angenommen worden. Insbesondere die Möglichkeit, in Rundfunkökonomie einen der - knappen - Leistungsnachweise erwerben zu können, hat unter der alten Prüfungsordnung zu hohen Zuhörerzahlen geführt.

Mit Inkrafttreten der neuen Prüfungsordnung im Jahre 1997 mußte das Angebot in Rundfunkökonomie neu geordnet werden. Die Einrichtung eines Wahlbereichs "Rundfunkökonomie" im Umfang von 14 Semesterwochenstunden bot die Möglichkeit, das gesamte Angebot in Rundfunkökonomie systematisch zu einem Prüfungsfach zusammenzufassen (siehe hierzu ausführlich Abschnitt 4.2. des letzten Tätigkeitsberichts). Aufgrund der ministeriellen Vorgaben durfte das erfolgreiche Bestehen der Prüfungen jedoch nicht als Zusatzfach auf dem Diplom-Zeugnis bescheinigt werden, sondern diese zusätzliche Qualifikation konnte nur in Form eines Fakultätszertifikats nachgewiesen werden. Insofern sind die Teilnehmerzahlen - wie in den anderen Wahlbereichen auch - zurückgegangen.

Das nachlassende Interesse am Wahlbereich konnte durch die Etablierung von rundfunkökonomischen Veranstaltungen im Rahmen des regulären Studiums mehr als kompensiert werden. Prof. Dr. Horst M. Schellhaaß bietet seit 1998 rundfunkökonomische Vorlesungen und Seminare als eine Spezielle Volkswirtschaftslehre an; Frau Prof. Dr. Claudia Löbbecke seit Anfang 2000 "Medienmanagement" als eine Spezielle Betriebswirtschaftslehre. Ergänzt werden diese Standardangebote durch Lehrveranstaltungen von Prof. Dr. Günter Sieben, Prof. Dr. Norbert Seidel und Dr. Manfred Kops.

Attraktivitätssteigernd wirkte die Ankündigung der Vorlesungen als "Medienmanagement" bzw. "Medienökonomie". Damit soll zum einen deutlich gemacht werden, daß zwar der Schwerpunkt der Lehrveranstaltungen nach wie vor auf den ökonomischen Fragen des Rundfunks, und hier insbesondere des Fernsehens liegen wird, jedoch auch die ökonomischen Probleme der anderen Medien – Bücher und Zeitungen als alte Medien und das Internet als neues Medium –



analysiert werden, zumal auch die veränderten Verbreitungstechniken und Nutzungsgewohnheiten zu einer Konvergenz zwischen Rundfunk und Neuen Medien geführt haben (siehe oben, Abschnitt 1). Zum anderen haben Beobachtungen gezeigt, daß die Studierenden den Begriff "Rundfunkökonomie" zu eng als Ökonomie des Hörfunks interpretiert haben; so daß die neuen Bezeichnungen Medienmanagement bzw. Medienökonomie auch von daher aussagekräftiger sind.

Als Fazit kann man festhalten, daß das Institut für Rundfunkökonomie mit dem frühzeitigen Angebot von rundfunkökonomischen Lehrveranstaltungen eine zukunftssträchtige Spezialisierung der WiSo-Fakultät der Universität zu Köln angestoßen hat. Diese Funktion kann nunmehr, da die Medienökonomie als Spezielle Volkswirtschaftslehre und Medienmanagement als Spezielle Betriebswirtschaftslehre fest im regulären Lehrangebot der WiSo-Fakultät verankert sind, graduell auslaufen (vgl. nochmals Abschnitt 1). Gleichwohl wird das Institut für Rundfunkökonomie auch in Zukunft sowohl durch die Lehrangebote seiner Mitglieder als auch durch die Betreuung von Diplomarbeiten und Dissertationen tatkräftig an der Ausbildung der Studenten mitwirken.



5. Diplomarbeiten und Dissertationen

5.1. Diplomarbeiten

Die mit der Vergabe rundfunkökonomischer Diplomarbeiten und Dissertationen verfolgten Zielsetzungen (siehe S. 43ff. des Tätigkeitsberichts 1993/94) werden weiterhin verfolgt; sie brauchen an dieser Stelle nicht erneut dargelegt zu werden. Stattdessen kann sich der vorliegende Bericht auf die Auflistung der am Institut betreuten Diplomarbeiten beschränken, die im Berichtszeitraum abgeschlossen wurden. Sämtliche dieser Arbeiten sind in der Bibliothek des Instituts für Rundfunkökonomie eingestellt.¹

Deiters, Stephanie: Möglichkeiten und Grenzen einer computergestützten Programmplanung für das öffentlich-rechtliche Fernsehen – 1999.-VII, 136 S., 1999

Esser, Oliver: Wirtschaftlichkeitsanalyse werbefinanzierter Lokalfernsehsender, analysiert anhand der ökonomischen Klubgütertheorie – 2000 – IV, 107 S., 2000

Goetz, Thomas: Führungsinformationssysteme in öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten, Planungs- und Kontrollsysteme auf der Basis (zu implementierender) betrieblicher Informationssysteme am Beispiel des Programmcontrollings des WDR-Fernsehens - 1999 - V, 112 S., 1999

Heil, Thomas: Organisation des Informationsmanagements von öffentlich-rechtlichen Rundfunkunternehmungen am Beispiel des WDR – 2000 – IV, 106 S., 2000

Immisch, Eike: Effizientes Produktionsmanagement im Rahmen von Auftragsproduktionen werbefinanzierter TV-Anbieter am Beispiel eine Fernsehfilms – XVI, 63 S., 1999

Josko, Adrian: Volkswirtschaftlicher Wert von terrestrischen Rundfunkfrequenzen – XXI, 73 S., 1999

Kettner, Tim: Entwicklung und Perspektiven einer europäischen Rundfunkordnung, VI, 86 S., 2000

Knop, Steffen Matthias: Chancen und Risiken der werbungstreibenden Industrie im digitalen Fernsehmarkt - 1999 - VI, 91 S., 1999

Künzer, Michael: Alternative Verwertungsmöglichkeiten digitaler Musikprodukte, 2000

May, Frank Christian: Der gebundene Buchpreis. Eine ökonomische Betrachtung, VI, 78 S., 2000

¹ Diplomarbeiten können nach den Bestimmungen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln eingesehen, nicht aber vervielfältigt werden. Dies gilt auch für die im folgenden aufgelisteten Arbeiten.



- Moreno Vilar, Juan Bautista: Einführung eines Data Warehouses zur Programmbewertung bei RTL-Television - 1999 - VII, S. 95, 1999
- Olschewski, Jobst: Planung des wirtschaftlichen Einsatzes von Programm-Trailern im Programm von Fernsehveranstaltern – 2000, VI, 124 S., 2000
- Ricken, Kerstin: Risikomanagement für Fernsehunternehmen. Mögliche Strategien für Vollprogrammanbieter – 2000 – V+VI, 85 S., 2000
- Schäfer, Andreas: Wettbewerbspolitische Strategien der deutschen Telekom zur Ausgliederung des Breitbandkabelnetzes – 1999, IV, 50 S., 1999
- Schmidt, Kai Uwe: Skalen- und Verbundvorteile auf Medienmärkten unter besonderer Berücksichtigung von Online-Technologien; III; 60 S., 2000
- Walter, Dirk: Preis- und Reputationspolitik von Pay-TV-Anbietern, IV, 85 S., 1999
- Woessner, Christian Walter: Theorie und Praxis der Filmförderung, V, S. 71, 1999

5.2. Dissertationen

- Enderle, Gregor: Fernsehübertragungsrechte für Sportveranstaltungen - eine ökonomische Analyse der Anreize für Sport- und Fernsehanbieter, Diss. Köln 2000, veröffentlicht in der Reihe „Schriften zur Rundfunkökonomie“, Vistas Verlag, Berlin 2000
- Kastrup, Thilo: Marktorientiertes Zielkostenmanagement für Rundfunkanstalten, Diss. Köln 1998, veröffentlicht in der Gabler Edition Wissenschaft, Wiesbaden 1999
- Rinas, Diane: Segmentorientiertes Marketing privater Fernsehanbieter, dargestellt am Beispiel der Musikkanäle VIVA und VIVA zwei, Diss. Köln 1999
- Schössler, Julia: Ökonomische Implikationen einer Digitalisierung von Fernsehprogrammen, Diss. Köln 2000
- Susallek, Werner: Informationsmanagement in öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten zum Aufbau eines Führungsinformationssystems, Diss. Köln 2000
- Winter, Marion: Programmbeschaffungsmarketing privater Rundfunkveranstalter, Diss. Köln 1999

6. Forschungsaktivitäten

6.1. Vorbemerkungen

Die im folgenden beschriebenen Forschungsaktivitäten sollen einen Einblick in die thematische Arbeit des Instituts vermitteln. Die dabei behandelten Fragestellungen bauen zum Teil auf früheren Arbeitsgebieten der Institutsdirektoren und -mitarbeiter auf, die in wissenschaftlichen Publikationen oder in Eigenregie durchgeführten Gutachten bereits vertieft behandelt worden sind. Zum Teil handelt es sich aber auch um Themen, die im Rahmen von Publikationen, Vorträgen oder Vorstudien bisher mehr oder weniger cursorisch untersucht wurden und bei denen eine Fortentwicklung der Überlegungen in der skizzierten Weise wünschens- und lohnenswert erscheint.

Der Stand der am Institut betriebenen Forschungsaktivitäten ist ganz unterschiedlich. Teilweise wurden die entsprechenden Arbeiten bereits abgeschlossen. Eine zusammenfassende Darstellung zu solchen Arbeiten finden sich in den vorangegangenen Tätigkeitsberichten; Ergebnisse liegen in Form von Publikationen oder internen Gutachten und Stellungnahmen vor. Sofern die Arbeiten bereits innerhalb des letzten Berichtszeitraums (1997 und 1998) abgeschlossen wurden, sind sie im vorliegenden Tätigkeitsbericht nicht mehr enthalten. Sofern die Arbeiten innerhalb des Zeitraums abgeschlossen worden sind, auf den sich der vorliegende Tätigkeitsbericht bezieht, werden sie im folgenden dargestellt; sie sind dann mit dem Bearbeitungsstatus "abgeschlossen" gekennzeichnet. Teilweise handelt es sich um laufende Vorhaben, die als Auftragsgutachten oder auch im Rahmen der Grundlagenforschungen des Instituts bzw. im Zusammenhang mit durchgeführten Lehrveranstaltungen und Vorträgen ohne externen Auftrag angestellt wurden; diese Arbeiten werden im folgenden mit dem Status "in Bearbeitung" gekennzeichnet. Teilweise handelt es sich lediglich um Projektbeschreibungen und -anträge, die möglichen externen Interessenten vorgelegt wurden oder in Kürze vorgelegt werden; solche Arbeiten sind im folgenden mit dem Bearbeitungsstatus "geplant" gekennzeichnet.

Die Aufstellung verfolgt in erster Linie den Zweck, einen Eindruck vom inhaltlichen Spektrum der am Institut betriebenen wie auch der möglicherweise durch externe Forschungsaufträge weiter vertiefbaren Fragestellungen zu vermitteln. Sie soll damit auch Institutionen, die an der Klärung rundfunkökonomischer Fragestellungen interessiert sind, Anregungen für die Vergabe von Forschungsaufträgen zu den im folgenden dargestellten oder benachbarten Themenstellungen geben.

Die Beschreibung unterscheidet zwischen Projekten, die bereits im letzten Tätigkeitsbericht enthalten waren und deren Abschluß bzw. Fortsetzung im vorliegenden Tätigkeitsbericht dokumentiert wird (Abschnitt 6.2.), und neuen Projekten, deren Bearbeitung erst im Berichtszeitraum begonnen wurde (Abschnitt 6.3.). Jede Projektbeschreibung enthält jeweils den Projekt- bzw. Arbeitstitel,



die Namen der federführenden Bearbeiter, eine kurze Inhaltsbeschreibung und den voraussichtlichen Abschlußtermin der vorgestellten Forschungsaktivitäten. Sofern vorhanden, werden außerdem im Zusammenhang mit dem Projekt stehende Publikationen nachgewiesen.

6.2. Im Berichtszeitraum 1997-1998 begonnene Forschungsaktivitäten

6.2.1. Die Vermarktung von Sportübertragungsrechten

Prof. Dr. H. M. Schellhaaß/Dipl.-Volksw. G. Enderle

In der Vergangenheit wurde die Organisation von Sportligen hauptsächlich als ein sportpolitisches Problem angesehen. Heute – nach der Entwicklung wettbewerblicher Fernsehmärkte – wird die Organisation von Sportligen zusehends unter medienökonomischen und wirtschaftlichen Aspekten betrachtet.

In der teilweise durch Drittmittel geförderten Untersuchung wurden das Spannungsverhältnis zwischen sportlichen und wirtschaftlichen Zielen dargestellt sowie mögliche organisatorische Folgerungen abgeleitet. Hierzu wurden in einem ersten Schritt die Anreizwirkungen unterschiedlicher Organisationsmerkmale von Ligen theoretisch herausgearbeitet. In einem zweiten Schritt wurde eine Befragung mehrerer Sportverbände durchgeführt, aus der die konkrete Organisationsstruktur der Ligen ermittelt wurde. Diese Erkenntnisse wurden in einem letzten Schritt dazu genutzt, Anreizprobleme in den untersuchten Ligen zu erkennen und mögliche Lösungsvorschläge zu unterbreiten.

Bearbeitungsbeginn: Dezember 1998

Abschluß: Mitte 1999

Im Zusammenhang mit dem Forschungsprojekt stehende Veröffentlichungen:

Enderle, Gregor: Die Vermarktung der Senderechte professioneller Sportligen – strategische und wettbewerbspolitische Implikationen aus Sicht der Fernsehsender. In: Schellhaaß, Horst M. (Hrsg.): Sportveranstaltungen zwischen Liga- und Medieninteressen. Schriftenreihe des Arbeitskreises Sportökonomie 3, Verlag Karl Hofmann, Schorndorf 2000, S. 71 - 88

Schellhaaß, Horst M.: Die zentrale Vermarktung von Sportübertragungsrechten aus sportökonomischer Sicht. In: Vieweg, Klaus (Hrsg.): Das Sportereignis - Ökonomische und rechtliche Fragen der Sportübertragungsrechte, Schriftenreihe des Konstanzer Arbeitskreises für Sportrecht "Recht und Sport", Bd. 28, Boorberg Verlag, Stuttgart u. a. 2000, S. 39 - 51

- Schellhaaß, Horst M.: *Die mediale Verwertung von Sportveranstaltungen*. In: Horst M. Schellhaaß (Hrsg.): *Sportveranstaltungen zwischen Liga- und Medieninteressen*, Schriftenreihe des Arbeitskreises Sportökonomie, Bd. 3, Verlag Karl Hofmann, Schorndorf 2000, S. 7 - 13
- Schellhaaß, Horst M.: *Die Rolle der Rechteagenturen bei der Vermarktung von Sportrechten*. In: Horst M. Schellhaaß (Hrsg.): *Sportveranstaltungen zwischen Liga- und Medieninteressen*, Schriftenreihe des Arbeitskreises Sportökonomie 3, Verlag Karl Hofmann, Schorndorf 2000, S. 63 - 70
- Schellhaaß, Horst M.: *Die zentrale Vermarktung von Europapokalspielen – Ausbeutung von Marktmacht oder Sicherung des sportlichen Wettbewerbs?* In: Büch, M.-P. (Hrsg.), *Märkte und Organisationen im Sport: Institutionenökonomische Ansätze*. Schriftenreihe des Arbeitskreises Sportökonomie 1, Verlag Karl Hofmann, Schorndorf 2000, S. 27 - 41
- Schellhaaß, Horst M.: *Sport und Medien - eine Einführung*. In: Horst-Manfred Schellhaaß (Hrsg.): *Sport und Medien. Rundfunkfreiheit, Wettbewerb und wirtschaftliche Verwertungsinteressen*. Schriften zur Rundfunkökonomie 7, Vistas-Verlag, Berlin 2000, S. 7 - 10
- Schellhaaß, Horst M./Enderle, Gregor: *Die zentrale Vermarktung von Europapokalspielen aus ökonomischer Sicht*, in: *Wirtschaftsdienst*, Heft X/1998, S. 294 – 300
- Schellhaaß, Horst M./ Enderle, Gregor: *Sportlicher versus ökonomischer Wettbewerb. Zum Verbot der zentralen Vermarktung von Europapokal-Spielen im Fußball*, in: *Sportwissenschaft*, Nr. 28/ 1998, S. 297 – 310, vorab veröffentlicht in der Reihe *Arbeitspapiere des Instituts für Rundfunkökonomie*, Heft 95, Köln, im Juni 1998
- Schellhaaß, Horst M., Enderle, G.: *Wirtschaftliche Organisation von Sportligen in der Bundesrepublik Deutschland*. Bundesinstitut für Sportwissenschaft 9, Sport und Buch Strauß, 2. Aufl. Köln 2000

6.2.2. Rundfunkgebühren und europäisches Beihilferecht

Prof. Dr. Horst M. Schellhaaß

Zwischen dem deutschen verfassungsrechtlichen Gebot der Sicherung der Meinungsvielfalt und dem europäischen Wettbewerbsrecht besteht ein erheblicher Widerspruch: Das deutsche Rundfunkrecht ist marktfern angelegt, d. h. die Gebührenfinanzierung soll die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten bewußt von den Zwängen des Marktes befreien. Dagegen wird das europäische Beihilferecht von dem Grundsatz des wirtschaftlichen Wettbewerbs beherrscht. Hieraus lassen sich Forderungen ableiten, Rundfunkgebühren als Nachteils-



ausgleich für den gemeinnützigen Programmauftrag (Sozialisationsaufgabe) der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten zu betrachten.

Die Umsetzung der verfassungsrechtlichen Sozialisationsaufgabe in praktische Medienpolitik steht allerdings vor einem Dilemma: Je bekannter die Sozialisierungseffekte einer Programmkategorie sind, um so weniger wird diese Sendung eingeschaltet, weil Sozialisation den individuellen Nutzen nicht direkt erhöht. In einem dualen Rundfunksystem kann Sozialisation nur als Kuppelprodukt mit attraktiven Sendungen „verkauft“ werden. Methodisch handelt es sich um die Maximierung des Gewinns eines Mehrproduktunternehmens unter einer Restriktion. Aus betriebswirtschaftlicher Sicht soll der Gesamtumfang an Sozialisation so auf die verschiedenen Programmkategorien aufgeteilt werden, daß der Verlust an potentiellen Werbeeinnahmen minimiert wird (Ramsey-Preise).

Daraus folgt für die Medienpolitik: Dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk stehen genau die gleichen Programmkategorien wie den privaten Wettbewerbern zur Verfügung; er kann nicht auf das enge Segment der Minderheitenprogramme oder der Grundversorgung beschränkt werden. Allerdings hat der öffentlich-rechtliche Rundfunk als Gegenleistung für die Gebührenfinanzierung alle seine Programme – in unterschiedlicher Intensität – mit Sozialisation zu durchmischen, so daß eine gemeinwohlförderliche Verhaltensänderung bei den Bürgern eintritt.

Im Rahmen des hier skizzierten Forschungsprojektes ist dieses wettbewerbstheoretische Grundkonzept vertieft worden. Dabei sind vor allem die mit der Trennung zwischen marktfähigen und nicht-marktfähigen Programmkomponenten verbundenen Operationalisierungsprobleme sowie die sich aus dem Ansatz ergebenden Folgerungen für die Finanzierungsstrukturen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks untersucht worden.

Bearbeitungsbeginn: 1998

Abschluß: 1999

Im Zusammenhang mit dem Forschungsprojekt stehende Veröffentlichungen:

Schellhaaß, Horst M.: Ist die Rundfunkgebühr eine unzulässige Beihilfe? - Eine ökonomische Analyse, in: Stern, Klaus u. a.: Rechtliche und ökonomische Fragen der Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks im Lichte des europäischen Rechts, Schriftenreihe des Instituts für Rundfunkrecht, Bd. 73, München 1998, S. 41 – 54, vorab veröffentlicht in der Reihe Arbeitspapiere des Instituts für Rundfunkökonomie, Heft 90, Köln 1998

Schellhaaß, Horst M.: DBW-Stichwort: Rundfunkökonomie. Die Betriebswirtschaft 60 (2000), S. 531 - 534

Schellhaaß, Horst M.: Die deutsche Rundfunkordnung im Wandel. ORDO 51 (2000), S. 301 - 316

6.2.3. Verfahren der Produktionssteuerung im öffentlich-rechtlichen Rundfunk

Prof. Dr. Günter Sieben, Dr. Manfred Kops, Dipl.-Kfm. Ralf Luxenburger

Die Produktionssteuerung in den öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten ist traditionell gekennzeichnet durch eine Zusammenarbeit zwischen den Redaktionen, die in erster Linie für die Programmkonzepte und –inhalte verantwortlich sind, und den Produktionsabteilungen, denen die wirtschaftliche Umsetzung der ihnen von den Redaktionen vorgegebenen Konzepte obliegt. Bei Entscheidungen, die sowohl programmliche (inhaltliche) als auch produktionstechnische und ökonomische Folgen haben, haben sich die Beteiligten einvernehmlich zu einigen, wobei die relativen Entscheidungsanteile zwischen den einzelnen öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten unterschiedlich geregelt sind.

Im Zuge einer verstärkten Orientierung an Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkten sind einige Rundfunkanstalten dazu übergegangen, den Redakteuren neben den programmlichen Entscheidungen auch die Entscheidungen über die produktionstechnische Umsetzung zu überlassen. Idealtypus dieses Entscheidungsverfahrens ist das sog. Producer Choice Modell, das vor einigen Jahren von der BBC eingeführt wurde. Hierbei ist es den Redakteuren überlassen, ob sie ein Programm im eigenen Haus, d. h. unter Rückgriff auf interne Ressourcen realisieren, oder ob sie sich die erforderlichen Ressourcen extern, am Markt einkaufen. In Deutschland hat sich mittlerweile das ZDF mit dem sog. Ein-Budget-Prinzip dem letzteren Verfahren angenähert. Andere Anstalten, wie z. B. der NDR mit seinem sog. Vier-Augen-Prinzip, halten demgegenüber an der traditionellen Teilung von Redaktions- und Produktionsverantwortung fest.

Vor diesem Hintergrund werden in dem hier beschriebenen Forschungsprojekt die Vorzüge und Nachteile der verschiedenen Produktionssteuerungsverfahren miteinander verglichen. Dabei wird insbesondere geprüft, inwieweit die für eine externe Auftragsvergabe erforderlichen Voraussetzungen in den öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten vorliegen bzw. wie diese Voraussetzungen geschaffen werden können. Zu untersuchen ist dabei insbesondere, ob die Preise intern vorgehaltener Produktionsfaktoren den Rundfunkanstalten bekannt sind und ob diese internen Preise mit den Marktpreisen externer Anbieter vergleichbar sind. Untersucht wird auch, ob die extern am Markt zu beschaffenden Ressourcen im Hinblick auf bestimmte Produkteigenschaften (Steuerbarkeit, Anfälligkeit gegenüber opportunistischem Verhalten der Anbieter, kurzzeitliche Verfügbarkeit etc.) gleichwertig sind mit den intern verfügbaren Ressourcen. Auf der Grundlage solcher Vergleiche soll ein differenziertes Produktionsverfahren abgeleitet werden, bei dem bestimmte Programmarten, für die interne Ressourcen überlegen sind (z. B. aktuelle politische Berichte) weiterhin intern produziert werden, und andere Programmarten, für die externe Ressourcen gleichwertig (und ggf. preisgünstiger) sind, extern am Markt beschafft werden.



Im Zuge dieses umfassenderen Forschungsvorhabens ist innerhalb des Berichtszeitraums in Zusammenarbeit mit der GEBERA mbH ein engeres Projekt bearbeitet und abgeschlossen worden, in welchem das Steuerungsmodell des NDR für Fernsehproduktionen einer detaillierten Untersuchung und Bewertung unterzogen wurde. Im Zusammenhang mit der generellen Forschungsfrage stand des weiteren ein Symposium zum Thema, das vom Institut für Rundfunkökonomie anlässlich seines zehnjährigen Bestehens veranstaltet wurde (siehe hierzu ausführlich unten, Abschnitt 8.2.5.). Weitere Teilstudien sind vorgesehen.

Bearbeitungsbeginn: 1999

Abschluß: offen

Im Zusammenhang mit dem Forschungsprojekt stehende Veröffentlichungen:

Sieben, Günter/Concha Sieben, Ludger Holland: Analyse des NDR-Steuerungsmodells für Fernsehproduktionen, Arbeitspapiere des Instituts für Rundfunkökonomie, Heft 113, Köln 1999

Kops, Manfred (Hrsg.): Produktionssteuerung im öffentlich-rechtlichen Rundfunk, Arbeitspapiere des Instituts für Rundfunkökonomie, Heft 143, Köln 2001, in Vorbereitung

6.3. Im Berichtszeitraum 1999-2000 begonnene Forschungsaktivitäten

6.3.1. Diversifikation der deutschen Rundfunkordnung?

Dr. Manfred Kops, Dipl.-Kfm. Dirk Walter

Überträgt man die traditionell mit rechtswissenschaftlichen Argumenten begründete Ausgestaltung unserer dualen Rundfunkordnung in ökonomische Kategorien, so erklären sich die Regulierung der privaten Bereitstellung und die nicht-marktliche Bereitstellung von Rundfunkprogrammen aus dem Ausmaß von Marktmängeln. Abhängig von der Art und dem Umfang dieser Marktmängel ist dann eine höhere oder geringere Regulierungsintensität privat bereitgestellter Rundfunkprogramme und ein höherer oder geringerer Anteil öffentlich-rechtlicher Programmangebote angeraten.

Bei der Übertragung dieses traditionellen ordnungspolitischen Ansatzes auf Rundfunkprogramme steht die Ökonomie noch vor erheblichen theoretischen und empirischen Problemen. In welcher Art und in welchem Umfang bei Rundfunkprogrammen, auch abhängig von ihren Inhalten und ihrer Machart, Subadditivitäten, Ausschlußprobleme, Externalitäten, assymetrisch verteilte Informationen und intransitive Präferenzen Marktmängel darstellen, die eine kommerzielle Bereitstellung verhindern oder zumindest dazu führen, daß die Bereitstellungsergebnisse von den gesellschaftlich gewünschten Ergebnissen abweichen, ist von Ökonomen bisher nur ansatzweise erörtert worden. Im Rahmen

des hier beschriebenen Forschungsprojektes soll diesen Fragen vertieft nachgegangen werden. Da bei dieser Prüfung auch und in erster Linie die gesellschaftlichen Anforderungen einbezogen werden sollten, die aus rechtswissenschaftlicher Sicht an unsere Rundfunkordnung und an die durch diese Rundfunkordnung bereitzustellenden Programmangebote gestellt werden, wird das Projekt in Zusammenarbeit mit dem Hans-Bredow-Institut für Medienforschung der Universität Hamburg bearbeitet, das durch seine rechtswissenschaftlichen Arbeiten zum Rundfunk bekannt und anerkannt ist

In einem zweiten Schritt soll auf dieser Theorie aufbauend untersucht werden, welche Konsequenzen sich für die Bereitstellung der Vielzahl neuer Kommunikationsdienste ergeben, die den traditionellen Rundfunk im Zuge der Digitalisierung (Stichwort: technische Konvergenz) ergänzen und teilweise auch ersetzen, etwa das sog. Video-on-Demand und das Webcasting, aber auch andere Internet-Dienste, wie z. B. die sog. Chat-Dienste, Portale und Newsgroups. Auch hier lassen sich in einer ökonomischen Betrachtung die Intensität einer erforderlichen Regulierung privater Bereitstellung und die Gründe und der Umfang einer nichtmarktlichen Bereitstellung aus der Art und dem Ausmaß der Marktmängel herleiten, mit denen diese neuen Dienste behaftet sind - wenn gleich die Umsetzung dieses Ansatzes ähnliche, wenn nicht schwierigere theoretische und empirische Fragen aufwirft wie beim traditionellen Rundfunk.

Die aus der Übertragung dieses Ansatzes auf die stärker ausdifferenzierte Palette von Kommunikationsdiensten ergebenden rundfunkpolitischen Konsequenzen sind bereits im Titel des Symposions angedeutet worden, den das Institut für Rundfunkökonomie zusammen mit dem Hans-Bredow-Institut zur Vorbereitung des Forschungsprojektes im Frühjahr 2000 veranstaltet hat: „Von der dualen Rundfunkordnung zur dienstespezifisch diversifizierten Informationsordnung?“ Durch eine solche Fortentwicklung des Rundfunkrechts zu einem dienstespezifisch diversifizierten Kommunikationsrecht würde zum ersten die bei der derzeitigen Rechtslage erforderliche, im Zuge der Ausdifferenzierung der Dienstearten immer schwieriger werdende Abgrenzung zwischen Telediensten, Mediendiensten und Rundfunk (mit den damit verbundenen unterschiedlichen Regulierungskonsequenzen) entfallen. Zum anderen präzisiert der Ansatz den Funktionsauftrag, den die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten für die neuen Medien, insbesondere für die neuen Internetdienste, zu leisten haben.

Bearbeitungsbeginn:

Ende 1999

Abschluß:

Anfang 2001

Im Zusammenhang mit dem Forschungsprojekt stehende Veröffentlichungen:

Kops: Manfred: Eine ökonomische Herleitung der Aufgaben des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, Arbeitspapiere des Instituts für Rundfunkökonomie, Heft 20, 2. Aufl. 1998



Kops, Manfred: Prinzipien der Gestaltung von Rundfunkordnungen. Ökonomische Grundlagen und rundfunkpolitische Konsequenzen, in: Berg, H. J. (Hrsg.): Rundfunkgremien in Deutschland, Vistas Verlag Berlin, Zweite Ausgabe 1999, S. 11 – 114

Kops, Manfred: Brauchen wir öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten? In: Kruse, Jörn (Hrsg.): Ökonomische Perspektiven des Fernsehens in Deutschland, Verlag Reinhard Fischer, München 2000, S. 71 – 88

Kops, Manfred: Diversifizierte Verfahren zur Bereitstellung von Informationsgütern, Arbeitspapiere des Instituts für Rundfunkökonomie, Heft 123, Köln 2000

Kops, Manfred/Schulz, Wolfgang/Held, Thorsten (Hrsg.): Von der dualen Rundfunkordnung zur dienstespezifisch diversifizierten Informationsordnung? Reihe „Symposien des Hans-Bredow-Instituts“, Bd. 10, Nomos Verlagsgesellschaft Baden-Baden/Hamburg 2001

6.3.2. Veränderte Produktionsstrukturen von Kommunikationsdiensten und journalistische Qualitätsmerkmale

Dr. Manfred Kops

Üblicherweise wird unterstellt, daß durch die technische Konvergenz die Marktfähigkeit von Medien gesteigert wird, journalistische Qualitätsmerkmale damit qua Marktdruck durchgesetzt werden und damit auch die Regulierungsintensität privater Medienanbieter vermindert werden kann. Andere Entwicklungen sprechen umgekehrt für eine säkulare Zunahme der Marktmängel der neuen digitalen Kommunikationsdienste, die einen Verfall journalistischer Qualität nach sich ziehen und damit eine verstärkte hoheitliche Regulierung/Bereitstellung dieser Dienste erforderlich machen. Genannt werden dabei insbesondere

- die mit zunehmender Vermittlung der Realität über die Medien abnehmenden Möglichkeiten des einzelnen, den Wahrheits- bzw. Plausibilitätsgrad von Informationen zu beurteilen (d. h. ein Anstieg der Informationsasymmetrie zu Lasten der Rezipienten),
- die mit zunehmender Zahl audiovisueller Angebote und den mit der Digitalisierung und Virtualisierung dieser Angebote verbundenen technischen Möglichkeiten, Informationsgüter in einer für den Rezipienten nicht erkennbaren Weise zu manipulieren (Veränderung vom „Inspektionsgut“ zum „Erfahrungs-“ bzw. „Vertrauensgut“, d. h. ebenfalls ein Anstieg der Informationsasymmetrie zu Lasten der Rezipienten),
- die damit zugleich verbundenen Möglichkeiten, Informationen mit aufmerksamkeits- (und ertrags-)steigernden Eigenschaften zu produzieren, die von den Rezipienten nicht erkennbare Mängel (fehlende Wahrheit, Fairness, Ausgewogenheit) aufweisen oder/und auf die Befriedigung der „verzerrten“

- („intransitiven“) Präferenzen (Sensationslust, Gewalt, Indiskretion etc.) der Rezipienten abzielen,
- die mit zunehmender Kommerzialisierung der Medien und abnehmender Bedeutung nichtmonetärer Steuerungselemente journalistischer Arbeit verbundenen steigenden Anreize, solche Informationsasymmetrien zulasten der Rezipienten auszunutzen,
 - die mit zunehmender Kommerzialisierung der Medien, zunehmender Anonymität/Intransparenz der Angebotsstrukturen und abnehmender Bedeutung nichtmonetärer Steuerungselemente abnehmenden Möglichkeiten und Anreize, eine solche Ausnutzung asymmetrischer Informationsstrukturen durch interne Kontrollen und Sanktionen innerhalb der journalistischen Profession zu verhindern,
 - die mit zunehmender Kommerzialisierung und zunehmendem Leistungsdruck vieler Lebensbereiche verbundene verstärkte Nutzung bestimmter audiovisueller Dienste als Zerstreuungs- und „Escape“-Medien, die ebenfalls eine stärkere Orientierung der Angebote an den intransitiven Präferenzen der Rezipienten fördert,
 - die mit zunehmender Wettbewerbsintensität und zunehmender räumlicher Ausweitung der Märkte (Globalisierung) steigenden Tendenzen zur vertikalen und diagonalen Konzentration, die die Zahl der Anbieter reduziert und deren Marktmacht, auch zur Diskriminierung neuer Anbieter, erhöht.
 - Hinzu kommen schließlich die mit einer marktlichen Bereitstellung verbundenen verteilungspolitischen Nachteile bei solchen Informationsgütern, die für die berufliche Bildung und die beruflichen Entwicklungschancen von (steigender) Bedeutung sind und die deshalb nicht nach Maßgabe des individuellen Einkommens verteilt werden sollten (Stichwort „digital divide“).

Im hier beschriebenen Forschungsvorhaben sollen diese Argumente auf ihre qualitative Berechtigung und quantitative Bedeutung geprüft und die damit verbundenen medienpolitischen Konsequenzen aufgezeigt werden.

Bearbeitungsbeginn: 2000

Voraussichtlicher Abschluß: offen

Im Zusammenhang mit dem Forschungsprojekt stehende Veröffentlichungen:

Kops, Manfred: Informationsmängel der Nachfrager als Rechtfertigung einer Regulierung der medialen Berichterstattung, Arbeitspapiere des Instituts für Rundfunkökonomie, Heft 124, Köln 2000

Gisela Losseff-Tillmanns/Manfred Kops (Eds.): Public Communication and the New Media, Arbeitspapiere des Instituts für Rundfunkökonomie, Heft 131, Köln 2000



6.3.3. Medienkonzentration und Globalisierung

Dr. Manfred Kops

Der Medienbereich ist traditionell durch vergleichsweise hohe horizontale, vertikale und diagonale Konzentrationstendenzen gekennzeichnet. Über das allgemeine Wirtschaftsrecht hinausgehende medienrechtliche Konzentrationsschranken, die eine solche Konzentration verhindern, stiften deshalb einen gesellschaftlichen Nutzen. Konzentrationsschranken haben allerdings nicht nur Vorteile (einen Nutzen), sondern auch Nachteile (Kosten). Diese bestehen zum einen in den Transaktionskosten, die mit der Ermittlung der Marktmacht und der Durchführung und Kontrolle marktmachtbegrenzender Maßnahmen verbunden sind, zum anderen in den einzelbetrieblichen Kosten, die dann entstehen, wenn die Unternehmen aufgrund der Marktanteilsbegrenzung nicht im Betriebsoptimum produzieren können (und damit im Vergleich zum Betriebsoptimum höhere Stückkosten anfallen).

Neben den damit verbundenen unmittelbaren Kosten für die Konsumenten entstehen weitere, externe Kosten, wenn durch die Konzentrationsschranken die internationale Wettbewerbsfähigkeit der betroffenen Unternehmen gegenüber ausländischen, in ihren Marktanteilen nicht begrenzten Konkurrenzunternehmen geschwächt wird und die damit verbundene Verringerung der Umsätze, Erlöse, Absatzchancen etc. auch gesellschaftliche Kosten nach sich zieht (höhere Arbeitslosigkeit, vermindertes nationales Steueraufkommen und erhöhte Belastung der nationalen Sozialversicherungssysteme).

Die gesellschaftlich optimale Intensität nationaler Konzentrationsbeschränkungen läßt sich modelltheoretisch bestimmen, indem deren Nutzen und Kosten für die verschiedenen Intensitätsgrade saldiert werden und diejenige Intensität gewählt wird, bei der der Nutzenüberschuß (der sog. Nettonutzen) der Konzentrationsbeschränkungen am höchsten ist. In der Praxis erfordert diese Kosten-Nutzen-Analyse einen gesellschaftlichen Diskurs, in dem die verschiedenen Bevölkerungsgruppen im Rahmen der kollektiven Willensbildungsverfahren ihre Einschätzung dieser Kosten und Nutzen artikulieren, (i. a. kontrovers) diskutieren und sich auf einen von allen Gesellschaftsmitgliedern zu tragenden Kompromiß einigen.

Unabhängig davon muß bei allen Verfahren der kollektiven Willensbildung darauf geachtet werden, daß die Vor- und Nachteile der getroffenen Entscheidungen intern wirksam sind, das heißt: sich auf die Mitglieder der entscheidungsbefugten Kollektive erstrecken. Trifft ein Teil der Wirkungen nicht entscheidungsbefugte Dritte, kommt es zu externen Effekten, aufgrund derer die Entscheidungen der Betroffenen systematisch von den gesellschaftlich optimalen Entscheidungen abweichen. Dieser Defekt ergibt sich, bezogen auf medienkonzentrationsbegrenzende Entscheidungen, vor allem, wenn die Festlegung oder Umsetzung konzentrationsbegrenzender Maßnahmen den Teilstaaten (in

Deutschland: den Bundesländern) übertragen wird und der Nutzen solcher Maßnahmen über den Raum der einzelnen Länder hinausgeht (was bei bundesweit tätigen Medienunternehmen der Fall ist); hier ist eine Hochzoning der Kompetenzen auf die nationale Ebene erforderlich, um solche Externalitäten und die damit verbundenen (standortpolitisch bedingten) Fehlentscheidungen zu vermeiden. Er ergibt sich aber auch, wenn die Festlegung oder Umsetzung der Konzentrationsbegrenzungen den Nationalstaaten obliegt, ihr Nutzen aber über die nationalen Grenzen hinausgeht (was bei international agierenden Medienunternehmen der Fall ist).

Die sukzessive Ersetzung einer nationalen durch eine supranationale Konzentrationskontrolle ist aus dieser Perspektive richtig und nötig. Im hier beschriebenen Forschungsvorhaben soll die optimale Größe und Zusammensetzung des supranationalen Regimes bestimmt werden: Die (räumliche) Auswietung des Regimes empfiehlt sich dabei, solange der damit verbundene Grenznutzen (einer zunehmenden räumlichen Symmetrie der mit einer Konzentrationsbeschränkung verbundenen Vor- und Nachteile) höher ist als die gleichzeitig auftretenden Grenzkosten (einer zunehmenden Divergenz der national gewünschten und der vom supranationalen Regime gewünschten Intensität der Konzentrationsbeschränkung).

Bearbeitungsbeginn: 2000

Voraussichtlicher Abschluß: offen

Im Zusammenhang mit dem Forschungsprojekt stehende Veröffentlichungen:

Kops, Manfred: Nationale Konzentrationskontrolle und internationale Wettbewerbsfähigkeit von Fernsehveranstaltern, Arbeitspapiere des Instituts für Rundfunkökonomie, Heft 115, Köln 1999, 2. Aufl., im Jan. 2000

Kops, Manfred: Combating Media Concentration in a Globalising World Economy, Arbeitspapiere des Instituts für Rundfunkökonomie, Heft 118, Köln 1999

Kops, Manfred: Nationale Konzentrationsschranken für Fernsehveranstalter bei zunehmender Globalisierung der Medienwirtschaft, Arbeitspapiere des Instituts für Rundfunkökonomie Heft 119, Köln 1999

Kops, Manfred: Combating Media Concentration by the German Market Share Model, in: Communications, The European Journal of Communication Research, No. 3/2000, S. 233 - 268

Kops, Manfred: Nationale Konzentrationskontrolle und internationale Wettbewerbsfähigkeit von Fernsehveranstaltern, in: Marktmacht und Konzentrationskontrolle auf dem Fernsehmarkt, Beck Verlag, München 2001, S. 33 - 99, im Erscheinen



7. Veröffentlichungen

7.1. Veröffentlichungen in Fachzeitschriften und Sammelbänden

- Enderle, Gregor: Die Vermarktung der Senderechte professioneller Sportligen – strategische und wettbewerbpolitische Implikationen aus Sicht der Fernsehsender. In: Schellhaaß, Horst M. (Hrsg.): Sportveranstaltungen zwischen Liga- und Medieninteressen. Schriftenreihe des Arbeitskreises Sportökonomie 3, Verlag Karl Hofmann, Schorndorf 2000, S. 71 - 88
- Kops, Manfred: Prinzipien der Gestaltung von Rundfunkordnungen. Ökonomische Grundlagen und rundfunkpolitische Konsequenzen, in: Berg, H. J. (Hrsg.): Rundfunkgremien in Deutschland, Vistas Verlag Berlin, Zweite Ausgabe 1999, S. 11 – 114
- Kops, Manfred: Brauchen wir öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten? In: Kruse, Jörn (Hrsg.): Ökonomische Perspektiven des Fernsehens in Deutschland, Verlag Reinhard Fischer, München 2000, S. 71 – 88
- Kops, Manfred: Combating Media Concentration by the German Market Share Model, in: Communications, The European Journal of Communication Research, No. 3/2000, S. 233 - 268
- Kops, Manfred: Ist der Markt ein geeignetes Verfahren zur Bestimmung der Einkommen von Fußballspielern? In: Schellhaaß, Horst M. (Hrsg.): Rundfunkfreiheit, Wettbewerb und wirtschaftliche Verwertungsinteressen am Beispiel des Sports, Verlag Karl Hofmann, Schorndorf 2000, S. 123 - 135
- Kops, Manfred: Public Service Broadcasting: Checks and Balances, in: Eashwar, Sucharita (Ed.): Public Service Broadcasting. Challenges and New Initiatives, Asia-Pacific Institute for Broadcasting Development, Kuala Lumpur 2000, p. 66 - 72
- Kops, Manfred: Nationale Konzentrationskontrolle und internationale Wettbewerbsfähigkeit von Fernsehveranstaltern, in: Marktmacht und Konzentrationskontrolle auf dem Fernsehmarkt, Beck Verlag, München 2001, S. 33 - 99, im Erscheinen
- Kops, Manfred: Diversifizierte Verfahren zur Bereitstellung von Informationsgütern, in: Kops, Manfred/Schulz, Wolfgang/Held, Thorsten (Hrsg.): Von der dualen Rundfunkordnung zur dienstespezifisch diversifizierten Informationsordnung? Nomos Verlag, Baden-Baden/Hamburg 2001, S. 57 - 111
- Kops, Manfred: Von der dualen Rundfunkordnung zur dienstespezifisch diversifizierten Informationsordnung, Herausgabe zusammen mit Schulz, Wolfgang/Held, Thorsten, Nomos Verlag, Baden-Baden/Hamburg 2001



- Schellhaaß, Horst M.: Die zentrale Vermarktung von Sportübertragungsrechten aus sportökonomischer Sicht. In: Vieweg, Klaus (Hrsg.): Das Sportereignis – Ökonomische und rechtliche Fragen der Sportübertragungsrechte, Schriftenreihe des Konstanzer Arbeitskreises für Sportrecht "Recht und Sport", Bd. 28, Boorberg Verlag, Stuttgart u. a. 2000, S. 39 - 51
- Schellhaaß, Horst M.: DBW-Stichwort: Rundfunkökonomie. Die Betriebswirtschaft 60 (2000), S. 531 - 534
- Schellhaaß, Horst M.: Die deutsche Rundfunkordnung im Wandel, in: ORDO 51 (2000), S. 301 - 316
- Schellhaaß, Horst M.: Die mediale Verwertung von Sportveranstaltungen. In: Horst M. Schellhaaß (Hrsg.): Sportveranstaltungen zwischen Liga- und Medieninteressen, Schriftenreihe des Arbeitskreises Sportökonomie, Bd. 3, Verlag Karl Hofmann, Schorndorf 2000, S. 7 - 13
- Schellhaaß, Horst M.: Die Rolle der Rechteagenturen bei der Vermarktung von Sportrechten. In: Horst M. Schellhaaß (Hrsg.): Sportveranstaltungen zwischen Liga- und Medieninteressen, Schriftenreihe des Arbeitskreises Sportökonomie 3, Verlag Karl Hofmann, Schorndorf 2000, S. 63 - 70
- Schellhaaß, Horst M.: Die zentrale Vermarktung von Europapokalspielen – Ausbeutung von Marktmacht oder Sicherung des sportlichen Wettbewerbs? In: Büch, M.-P. (Hrsg.), Märkte und Organisationen im Sport: Institutionenökonomische Ansätze. Schriftenreihe des Arbeitskreises Sportökonomie 1, Verlag Karl Hofmann, Schorndorf 2000, S. 27 - 41
- Schellhaaß, Horst M.: Sport und Medien - eine Einführung. In: Horst-Manfred Schellhaaß (Hrsg.): Sport und Medien. Rundfunkfreiheit, Wettbewerb und wirtschaftliche Verwertungsinteressen. Schriften zur Rundfunkökonomie 7, Vistas-Verlag, Berlin 2000, S. 7 - 10
- Schellhaaß, Horst M., Enderle, G.: Wirtschaftliche Organisation von Sportligen in der Bundesrepublik Deutschland. Bundesinstitut für Sportwissenschaft 9, Sport und Buch Strauß, Köln 1999, 2. Aufl. 2000
- Schössler, Julia: Die Digitalisierung von Fernsehprogrammen. Perspektiven für private Veranstalter, Deutscher Universitäts-Verlag, Wiesbaden 2001
- Seidel, Norbert: Digitalisierung und Globalisierung: Chancen und Risiken für den Rundfunk Statement im Rahmen der Arbeitstagung des Fribourger Arbeitskreises für die Ökonomie des Rundfunks am 17./18. 07. 1998; veröffentlicht im Tagungsband der FAR-Tagung 1998
- Seidel, Norbert: Outsourcing und Leistungserstellung durch Dritte beim WDR. Überarbeitetes Manuskript des Vortrags auf dem KEF- Symposium "Outsourcing" am 11./12. 11. 1998 beim WDR in Köln, in: Media Perspektiven, Heft 11/99, S. 15 ff.

Seidel, Norbert: Der Medienmensch im Tarifvertrag - Was leisten die Tarifverträge für Arbeitnehmerähnliche? ARD/ZDF-Symposium "Freie Mitarbeit in den Medien" im Rahmen der Münchener Medientage am 19. - 20. 10. 1999, veröffentlicht in: ZUM, Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht, 44. Jahrgang, Sonderheft/2000, S. 660 ff.

Seidel, Norbert: Privatrechtliche Beteiligungen öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten, in: ZUM, Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht, Heft 1/ 2001; im Erscheinen; Vorabdruck in: epd Nr. 89 vom 08. 11. 2000, S. 5 ff.

7.2. Reihe "Schriften zur Rundfunkökonomie"

Seit 1995 wird vom Institut im Vistas Verlag, Berlin, die Reihe "Schriften zur Rundfunkökonomie" herausgegeben. Bisher sind in der Reihe insgesamt acht Titel erschienen, davon innerhalb des Berichtszeitraums des vorliegenden Tätigkeitsberichts die Bände 5 bis 8.

Band 1

Manfred Kops (Hrsg.):

Die Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks nach dem Gebührengesetz des Bundesverfassungsgerichts,

Vistas Verlag, Berlin 1995, ISBN 3-89158-147-5, 171 S., Preis DM 38,-

Band 2

Manfred Kops:

Indexierung der Rundfunkgebühr?

Vistas Verlag, Berlin 1995, ISBN 3-89158-148-3, 124 S., Preis DM 32,-

Band 3

Manfred Kops/Günter Sieben (Hrsg.):

Die Organisationsstruktur des öffentl.-rechtl. Rundfunks in der aktuellen Diskussion,

Vistas Verlag, Berlin 1996, ISBN 3-89158-160-2, IV + 405 S., Preis DM 42,-

Band 4

Schwartzel, Uwe:

Benchmarking für Rundfunkveranstalter. Konzeptionen für kennzahlengestützte Wirtschaftlichkeitsvergleiche von Anwendungsproblemen im Rundfunk,

Vistas Verlag, Berlin 1997, ISBN 3-89158-203-X, XII + 480 S., Preis DM 50,-

Band 5

Gabriele Kulenkampff:

Zur Effizienz von Informationsmärkten,

Vistas Verlag, Berlin 2000, ISBN 3-89158-259-5, X + 191 S., Preis DM 40,-

**Band 6**

Dominik Große Holtforth:

Medien, Aufmerksamkeit und politischer Wettbewerb,
Vistas Verlag, Berlin 2000, ISBN 3-89158-260-9, V + 185 S., Preis DM 40,-

Band 7

Gregor Enderle:

Die Vermarktung von Fernsehübertragungsrechten im professionellen Ligasport.
Sportökonomische und wettbewerbsstrategische Aspekte,
Vistas Verlag, Berlin 2000, ISBN 3-89158-293-5, Preis DM 36,--

Band 8

Horst M. Schellhaaß (Hrsg.):

Sport und Medien. Rundfunkfreiheit, Wettbewerb
und wirtschaftliche Verwertungsinteressen,
Vistas Verlag, Berlin 2000, ISBN 3-89158-296-X, Preis DM 28,--

7.3. Reihe "Arbeitspapiere des Instituts für Rundfunkökonomie"

7.3.1. Zielsetzung der Reihe Arbeitspapiere

Die ursprüngliche und primäre Zielsetzung der 1993 begründeten Reihe "Arbeitspapiere des Instituts für Rundfunkökonomie" besteht darin, am Institut oder im Zusammenhang mit der Arbeit des Instituts entstandene schriftliche Ausarbeitungen zu publizieren. Dazu gehören vor allem wissenschaftliche Veröffentlichungen der Institutsdirektoren und -mitarbeiter, die anschließend in Fachzeitschriften publiziert werden, und für die rundfunkökonomischen Lehrveranstaltungen erstellte Ausarbeitungen, die den Studierenden zur Vorbereitung auf diese Veranstaltungen oder die anschließenden Klausuren zur Verfügung gestellt werden sollen.

Seit einiger Zeit werden in der Reihe aber auch vermehrt Arbeiten von nicht am Institut beschäftigten Autoren veröffentlicht. Dazu gehören gute und mit interessanten Themenstellungen befaßte Diplomarbeiten, die am Institut betreut wurden, sowie Referate, die im rundfunkökonomischen Proseminar von Prof. Dr. Seidel oder im "rundfunkökonomischen Kolloquium" vorgetragen werden, d. h. in Veranstaltungen des Instituts, in denen auch externe Referenten zu (in jedem Semester wechselnden) aktuellen rundfunkökonomischen Themen referieren. Schließlich treten infolge des im Zeitablauf gewachsenen Bekanntheitsgrades der Arbeitspapiere auch zunehmend Autoren mit dem Wunsch an das Institut heran, in dieser Reihe von der Forschungs- und Lehrtätigkeit unabhängige Arbeiten zur Rundfunkökonomie zu veröffentlichen.

Dadurch hat sich die Zahl der Arbeitspapiere mittlerweile auf ca. 145 erhöht (die im Berichtszeitraum erschienenen Titel sind in Abschnitt 7.3.5. aufgeführt), und auch die Zielsetzung der Reihe hat sich verändert. Sie ist nicht mehr nur

Mittel zur schnellen und kostengünstigen Verbreitung vorläufiger Ausarbeitungen, die auf einen engen Kreis von Lesern begrenzt sind, sondern in ihr werden infolge des gestiegenen Bekanntheits- und Verbreitungsgrades zunehmend "endgültige" Arbeiten für ein größeres Publikum veröffentlicht. Hierzu beigetragen hat auch die Aufnahme in die Bestände mehrerer Fachbibliotheken, die Ausstattung der Reihe mit einer ISSN/ISBN-Klassifikation, die die Verbreitung über den Buchhandel fördert, und ihre Einstellung in das Internet, eine Verbreitungsform, die sowohl den unmittelbaren Zugriff "online" als auch die Rezeption und Diskussion der Arbeiten ermöglicht (siehe Abschnitt 7.3.2.).

Die Arbeitspapiere erreichen dadurch mittlerweile mehrere Ziele:

- Sie erlauben die schnelle und unbürokratische Verbreitung von Publikationen, ein Vorteil, der vor allem bei Themen wichtig ist, die einem raschen Wandel unterliegen und bei denen die Verfasser an einer schnellen Verbreitung und Diskussion vorläufiger Ergebnisse interessiert sind.
- Die Veröffentlichungen sind kostengünstig, weil die Formatierung der Texte und die Drucklegung am Institut für Rundfunkökonomie vorgenommen wird und den Autoren damit lediglich die reinen Druck- und Bindekosten zzgl. einer Verwaltungspauschale in Rechnung gestellt werden.
- Weil kaum Fixkosten anfallen, lassen sich auch kleine Auflagen zu günstigen Stückkosten erstellen; die Auflagenhöhe kann damit - abhängig von der behandelten Thematik und der mit der Veröffentlichung primär verfolgten Zielsetzung (s. o.) - ohne den üblichen Fixkostendruck flexibel gewählt werden.
- Weil die Schriftenreihe über eine eigene ISSN-Nr. verfügt und jedes einzelne Arbeitspapier eine eigene ISBN-Nummer besitzt, handelt es sich um formal vollwertige wissenschaftliche Publikationen, die über den Buchhandel ausgewiesen und bezogen werden können.
- Die Verfügbarkeit im Internet fördert die schnelle Verbreitung und Diskussion der Arbeitspapiere.
- Daneben ist die "traditionelle" Verbreitung durch eine Reihe von Bibliotheken gewährleistet; deren Zahl ist in den letzten Jahren sukzessive gestiegen; ein weiterer Anstieg ist abzusehen.



Abbildung 2:
Verbreitung der Arbeitspapiere des Instituts in Fachbibliotheken

Name	Ort	Bestand
Freie Universität Berlin, Fachbereich Philosophie und Sozialwissenschaften	Berlin	teilweise
Universitäts- und Landesbibliothek	Bonn	komplett
Staats- und Universitätsbibliothek	Bremen	komplett
Europäisches Medieninstitut	Düsseldorf	komplett
Landtag Nordrhein-Westfalen	Düsseldorf	teilweise
Landesanstalt für Rundfunk	Düsseldorf	teilweise
Institut für Zeitungsforschung	Dortmund	teilweise
International School of Management	Dortmund	teilweise
Fachhochschule Furtwangen	Furtwangen	teilweise
Hans-Bredow-Institut	Hamburg	teilweise
HWWA – Institut für Wirtschaftsforschung	Hamburg	teilweise
Bibliothek der Technischen Universität	Ilmenau	teilweise
Institut für Weltwirtschaft	Kiel	teilweise
Universitäts- und Stadtbibliothek	Köln	komplett
Institut für Rundfunkökonomie an der Universität zu Köln	Köln	komplett
Institut für Rundfunkrecht an der Universität zu Köln	Köln	komplett
Seminar für Finanzwissenschaft an der Universität zu Köln	Köln	teilweise
Finanzwissenschaftliches Forschungsinstitut an der Universität zu Köln	Köln	teilweise
Seminar für Wirtschaftsprüfung der Universität zu Köln	Köln	komplett
Staatswissenschaftliches Seminar der Universität zu Köln	Köln	komplett
Westdeutscher Rundfunk	Köln	komplett
Gremienbüro des Westdeutschen Rundfunks	Köln	teilweise
Deutsche Bücherei	Leipzig	komplett
Universitätsbibliothek	Leipzig	teilweise

(noch) Abbildung 2:
Verbreitung der Arbeitspapiere des Instituts in Fachbibliotheken

Name	Ort	Bestand
Institut für Europäisches Medienrecht e. V.	Mainz	teilweise
Hochschule für Fernsehen und Film	München	komplett
Fachhochschule für Printmedien	Stuttgart	komplett
Lehrstuhl für Finanzwissenschaft der Universität Rostock	Rostock	teilweise
The Library of Congress	Washington	teilweise

7.3.2. Verbreitung der Reihe Arbeitspapiere

Die Arbeitspapiere stehen Interessenten in unterschiedlicher Form zur Verfügung. Ein erster herkömmlicher Zugriff ergibt sich aus ihrer Verfügbarkeit in öffentlichen Bibliotheken. Deren Anzahl steigt mit zunehmender Bekanntheit und zunehmendem Umfang der Reihe kontinuierlich an. Abbildung 2 führt die Bibliotheken auf, in denen die Arbeitspapiere nach unserer Kenntnis derzeit verfügbar sind.

Die Reihe besitzt eine ISSN-Nr. (0945-8999) und die einzelnen Arbeitspapiere der Reihe besitzen jeweils eine eigene ISBN-Nr. Dadurch ist ihr Nachweis und Bezug durch den Buchhandel möglich. Ausgenommen sind diejenigen Arbeitspapiere, die nach der ursprünglichen Veröffentlichung in der Reihe in wissenschaftlichen Zeitschriften oder Sammelbänden veröffentlicht worden sind und bei denen die Autoren im Interesse der Verlage auf die weitere Verbreitung als Arbeitspapier verzichten.

Seit 1996 wurde damit begonnen, Arbeitspapiere unter der URL des Instituts für Rundfunkökonomie:

<http://www.rundfunkoekonomie.uni-koeln.de>

ins Internet einzustellen. Mittlerweile sind aber auch die meisten der älteren Arbeitspapiere in pdf-Dateien umgewandelt worden. Damit ist es den Nutzern des Internet möglich, alle Arbeitspapiere a) direkt über die URL des Instituts oder b) durch die in den Web-Seiten anderer Anbieter vorhandenen Links zum Institut oder c) durch die von verschiedenen Hosts angebotenen Suchprogramme zu lesen und bei Bedarf auch im Originalformat auf den eigenen Rechner zu übernehmen ("downzuloaden").

Beim explosionsartigen Anstieg der Internet-Nutzer wird durch diese Form der Verbreitung eine wesentlich höhere Zahl von Interessenten erreicht als durch die traditionellen Verbreitungsformen des Ausleihverkehrs und des Buchhan-



dels. Dies gilt vor allem für ausländische Nutzer, die im Internet, unabhängig von ihrem geographischen Standort, die gleichen schnellen und unkomplizierten Such- und Zugriffsmöglichkeiten haben wie inländische Nutzer, während ihnen die traditionellen Zugriffsformen wegen des damit verbundenen Aufwands, der höheren Kosten und der wesentlich längeren Zugriffszeiten weitgehend verschlossen sind. Mittlerweile werden im Durchschnitt pro Arbeitspapier und Monat etwa 30 Zugriffe im Internet registriert.

Ein anderer Vorteil dieser Verbreitungsform besteht darin, daß Anregungen, Rückfragen und sonstige Reaktionen der Rezipienten durch die einfache und kostengünstige Form der elektronischen Kommunikation (E-Mail) gefördert werden. Dies ist gerade für Autoren von Vorteil, die in der Reihe vorläufige Arbeiten publizieren und daran geäußerte Kritik vor der endgültigen Veröffentlichung in Fachzeitschriften oder Sammelbänden einarbeiten wollen.

Diese E-mails können entweder unter der Adresse
rundfunkinstitut@cs.com

direkt an das Institut für Rundfunkökonomie gerichtet werden, von wo sie dann als Printouts oder durch die Weiterleitung an eine andere E-Mail-Adresse dem Autoren kenntlich gemacht werden, oder sie können durch einen entsprechenden Link direkt an eine E-Mail-Adresse des Autors geschickt werden.

7.3.3. Einreichung von Manuskripten zur Veröffentlichung in der Reihe Arbeitspapiere

Durch die bereits beschriebenen Veränderungen sind die Arbeitspapiere mittlerweile zu einem offenen Forum geworden, das auch von dem Institut für Rundfunkökonomie nicht angehörigen Autoren zur Publikation rundfunkökonomischer Arbeiten genutzt wird. Diese Entwicklung wird vom Institut ausdrücklich begrüßt, und Interessenten sind eingeladen, dem Institut zur Veröffentlichung geeignete Arbeiten unter Berücksichtigung der im folgenden beschriebenen Anforderungen zu übermitteln.

Eine wichtige Voraussetzung für die Aufnahme von Veröffentlichungen in die Reihe ist deren thematischer Bezug zur Rundfunkökonomie. Dadurch wird zum einen der wissenschaftlichen Zielsetzung des Instituts für Rundfunkökonomie Genüge getan, die sich bewußt auf die Untersuchung rundfunkökonomischer Fragen beschränkt und damit andere, etwa technische, journalistische und rechtliche Fragen des Rundfunks oder ökonomische Fragen zu anderen Medien ausklammert (siehe hierzu ausführlicher den Tätigkeitsbericht des Instituts für Rundfunkökonomie 1993/94, S. 5ff.). Zum anderen wird durch die Einhaltung dieser Bedingung eine "Gatekeeper-Funktion" wahrgenommen, durch die für die Rezipienten, insbesondere die Dauerabonnenten und -bibliotheken, sichergestellt wird, daß sich alle Publikationen mit dem Generalthema der Reihe befassen und sie zumindest von der Thematik her relevant für sie sind.

Eine zweite Anforderung an die in der Reihe veröffentlichten Arbeiten besteht in der Einhaltung wissenschaftlicher Standards. Dazu gehören z. B. der korrekte Nachweis verwendeter Literaturquellen und die formal korrekte Zitierung, aber auch eher inhaltliche Kriterien wie die Relevanz, Aktualität und Verständlichkeit der unterbreiteten Ausführungen. Auch hierbei handelt es sich letztlich um eine "Gatekeeper-Funktion", die die Vorteile "selektierter" Publikationsformen (z. B. wissenschaftlicher Fachzeitschriften und Schriftenreihen) gegenüber "offenen" Publikationsformen (etwa den offenen Foren des Internets) erreichen und die Nachteile offener Publikationsformen (fehlende Relevanz oder Qualität vieler Beiträge) vermeiden soll. Das Institut behält sich daher vor, eingereichte Veröffentlichungen, die den wissenschaftlichen Standards nicht genügen, zurückzuweisen oder eine Beseitigung der Mängel zu verlangen.

Eine dritte Anforderung besteht in der Einhaltung formaler Gestaltungsmerkmale, durch die eine formale Einheitlichkeit aller Veröffentlichungen erreicht und eine Konzentration auf ihre Inhalte ermöglicht wird. Auch diese Anforderung liegt damit im Interesse der Leser; zugleich liegt sie auch im Interesse der Autoren, denen nur ein geringer Überarbeitungsaufwand entsteht, wenn die Arbeitspapiere anschließend anderweitig publiziert werden, bspw. in der vom Institut für Rundfunkökonomie herausgegebenen Reihe "Schriften zur Rundfunkökonomie" (die eine nahezu identische formale Gestaltung verwenden) oder in anderen Zeitschriften oder Sammelbänden, die die Einhaltung formal korrekter Manuskripte verlangen.

Die Formatierungsregeln entsprechen denjenigen des vorliegenden Tätigkeitsberichts. Von daher läßt sich dieser als Mustervorlage verwenden. Einzelheiten und per Augenschein nicht erkennbare Formatierungsmerkmale sind dem Arbeitspapier Nr. 50 "Hinweise zur Einreichung und Gestaltung von Veröffentlichungen in der Reihe "Arbeitspapiere des Instituts für Rundfunkökonomie", 3. Aufl. 1999, zu entnehmen. Autoren, die (vorzugsweise nach einer Vorabanfrage beim Institut) eine Veröffentlichung als Arbeitspapier vorbereiten möchten, stellt das Institut auch gern per Diskette oder E-Mail eine Beispieldatei zur Verfügung, aus der die Formatierungsattribute und sonstigen Dokumentenbestandteile (Institutslogo und -schriftzug) direkt übernommen werden können.

Autoren, die an einer Veröffentlichung ihrer Arbeiten in der Reihe "Arbeitspapiere" interessiert sind, sollten sich vor der Einreichung der formatierten Manuskripte beim Institut für Rundfunkökonomie vergewissern, daß die erforderlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Hierzu empfiehlt es sich, dem Institut einen ersten, ggf. vorläufigen und noch nicht formatierten Entwurf zuzusenden. Dies kann auf dem traditionellen Postweg erfolgen (nicht angeforderte Manuskripte werden vom Institut allerdings nur zurückgesandt, sofern ein frankierter und adressierter Rückumschlag beigelegt ist), oder per E-Mail an die bereits erwähnte E-Mail-Adresse:

rundfunkinstitut@cs.com



Die Texte (vorzugsweise Word-Dokumente, s. u.) sind der eigentlichen E-Mail-Nachricht dabei als separate Dateien anzuhängen. Die Übermittlung der endgültigen Texte kann ebenfalls auf diesem elektronischen Weg erfolgen oder aber postalisch, wobei die Dateien auf einer oder mehreren Disketten an das Institut zu senden sind.

Die Preise der Arbeitspapiere werden bewußt niedrig gehalten. Mit ihnen können trotz des pauschalen Aufschlags, der auf die reinen variablen Kosten (für die Herstellung der Seitenkopien und deren Binden) erhoben wird, die Kosten allenfalls gedeckt werden; bezieht man alle dem Institut für Rundfunkökonomie durch die Reihe entstehenden Arbeitsbelastungen ein, ergibt sich sogar eine Kostenunterdeckung. Den Autoren von Arbeitspapieren können vom Institut für Rundfunkökonomie daher keine Vergütungen gezahlt werden; Anreize für Veröffentlichungen in der Reihe sind die den Autoren zugute kommenden, oben erwähnten Vorteile. Vergütungen können die Autoren allerdings - auf eigenen Antrag - bei der Verwertungsgesellschaft WORT, München, beantragen. Die von dieser Organisation für die Ausschüttung von Vergütungen geforderten Voraussetzungen, wie die "angemessene Verbreitung in der Bundesrepublik" und die Erwartung, daß die Publikationen abgelichtet werden (siehe § 6,2 der Verteilungspläne Wissenschaft in der Fassung vom 20. Mai 1995), werden von den Arbeitspapieren des Instituts für Rundfunkökonomie erfüllt.

7.3.4. Im Berichtszeitraum in der Reihe „Arbeitspapiere“ erschienene Titel

Im Berichtszeitraum wurden circa 40 Arbeitspapiere veröffentlicht. Diese werden im folgenden aufgelistet. Sie können, ebenso wie die in den vorherigen Jahren erschienenen Arbeitspapiere, im Buchhandel oder direkt über die Bibliothek des Instituts für Rundfunkökonomie bezogen werden; im letzteren Fall kann auf das im Anhang dieses Tätigkeitsberichts enthaltene Bestellformular zurückgegriffen werden.

Heft 108

Institut für Rundfunkökonomie:

Tätigkeitsbericht des Instituts für Rundfunkökonomie für die Jahre 1997 u. 1998, Köln, im Feb. 1999, ISBN 3-930788-97-7, II + 76 + IV S., Schutzgebühr 18,-- DM

Heft 109

Horst M. Schellhaaß:

Die zentrale Vermarktung von Europapokalspielen - Ausbeutung von Marktmacht oder Sicherung des sportlichen Wettbewerbs?

Köln, im Februar 1999, ISBN 3-930788-98-5, 14 S., Schutzgebühr 6,-- DM

Heft 110

Dirk Walter:

Preispolitik von Pay-TV-Anbietern. Eine wettbewerbspolitische Analyse,

Köln, im April 1999, ISBN 3-930788-99-3, II + 36 S., Schutzgebühr 8,-- DM

Heft 111

Dirk Walter:

Der Erwerb von Sportsenderechten unter besonderer Berücksichtigung der ökonomischen Reputationstheorie,

Köln, im April 1999, ISBN 3-934156-00-2, II + 24 S., Schutzgebühr 7,-- DM

Heft 112

Friedrich Kübler:

Die Konzentration im Medienbereich und ihre Kontrolle,

Köln, im Juni 1999, ISBN 3-934156-01-0, III + 18 S., Schutzgebühr 7,-- DM

Heft 113

Günter Sieben/Concha Sieben/Ludger Holland:

Analyse des NDR-Steuerungsmodells für Fernsehproduktionen,

Köln, im Juni 1999, ISBN 3-934156-02-9, VI + 104 S., Schutzgebühr 24,-- DM

Heft 114

Erwin K. Scheuch:

Eine Bewertung des Marktanteilsmodells aus kommunikationswissenschaftlicher Sicht,

Köln, im Juni 1999, ISBN 3-934156-03-7, III + 28 S., Schutzgebühr 8,-- DM

Heft 115

Manfred Kops:

Nationale Konzentrationskontrolle und internationale Wettbewerbsfähigkeit von Fernsehveranstaltern,

Köln, im Juli 1999, 2. Aufl., im Jan. 2000, ISBN 3-934156-04-5, IV + 57 S., Schutzgebühr 11,-- DM

Heft 116

Petra Geschwandtner-Andreß:

Medienwirtschaft in Köln. Theoretische Erklärungsansätze und politische Bestimmungsfaktoren eines regionalen Produktionsclusters Medien,

Köln, im Juli 1999, ISBN 3-934156-05-3, VIII + 70 S., Schutzgebühr 22,-- DM

Heft 117

Sandra Schneider/Julia Schössler:

Neuere Anforderungen an die Personalarbeit privater Fernsehveranstalter,

Köln, im Juli 1999, ISBN 3-934156-06-1, II + 17 S., Schutzgebühr 6,-- DM

Heft 118

Manfred Kops:

Combating Media Concentration in a Globalising World Economy,

Köln, im Okt. 1999, ISBN 3-934156-08-8, IV + 45 S., Schutzgebühr 10,-- DM



Heft 119

Manfred Kops:

Nationale Konzentrationsschranken für Fernsehveranstalter bei zunehmender Globalisierung der Medienwirtschaft,

Köln, im Dez. 1999, ISBN 3-934156-07-X, IV + 45 S., Schutzgebühr 10,-- DM

Heft 120

Marc Bauder:

Die Medienkonzerne Time Warner und News Corporation.

Ein Vergleich ihrer Anpassungsfähigkeit an technologische Entwicklungen und veränderte Marktbedingungen

Köln, im März 2000, ISBN 3-934156-09-6, III + 36 S., Schutzgebühr 8,-- DM

Heft 121

Manfred Kops:

Financing and Sustaining Political Will to Support Public Service Broadcasting,

Köln, im Dez. 1999, ISBN 3-934156-10-X, II + 20 S., Schutzgebühr 6,-- DM

Heft 122

Julia Schössler:

Konsequenzen der Digitalisierung für werbefinanzierte TV-Veranstalter,

Köln, im März 2000, ISBN 3-934156-11-8, IV + 61 S., Schutzgebühr 14,-- DM

Heft 123

Manfred Kops:

Diversifizierte Verfahren zur Bereitstellung von Informationsgütern,

Köln, im April 2000, ISBN 3-934156-12-6, IV + 55 S., Schutzgebühr 12,-- DM

Heft 124

Manfred Kops:

Informationsmängel der Nachfrager als Rechtfertigung einer Regulierung der medialen Berichterstattung,

Köln, im Mai 2000, ISBN 3-934156-13-4, Ca. 35 S., Schutzgebühr 8,-- DM

Heft 125

Dieter Wolf:

Zentrale Vermarktung oder Einzelvermarktung von Mannschaftssport im

Fernsehen? Die Sicht des deutschen und europäischen Kartellrechts,

Köln, im Mai 2000, ISBN 3-934156-14-2, II + 12 S., Schutzgebühr 5,-- DM

Heft 126

Jobst Olschewski:

Planung des wirtschaftlichen Einsatzes von Programm-Trailern im Programm von Fernsehveranstaltern,

Köln, im Mai 2000, ISBN 3-934156-15-0, VI + 103 + 22 S., Schutzgeb. 25,-- DM

Heft 127

Fritz Pleitgen:

Der Sport im Fernsehen,

Köln, im Mai 2000, ISBN 3-934156-16-9, II + 16 S., Schutzgebühr 7,-- DM

Heft 129

Rainer Conrad (Hrsg.):

Rundfunkfreiheit, Geld und Politik, - 25 Jahre KEF -

Köln, im August 2000, ISBN 3-934156-18-5, IV + 44 S., Schutzgebühr 12,-- DM

Heft 130

Peter Duvinage:

Der Sport im Fernsehen. Die Sicht der Rechteagenturen,

Köln, im Juni 2000, ISBN 3-934156-19-3, II + 14 S., Schutzgebühr 5,-- DM

Heft 131

Gisela Losseff-Tillmanns/Manfred Kops (Eds.):

Public Communication and the New Media,

Cologne, December 2000, ISBN 3-934156-20-7, 99 pp., price 22,-- DM

Heft 132

Frank Christian May:

Der gebundene Buchpreis. Eine ökonomische Betrachtung,

Köln, im Juni 2000, ISBN 3-934156-21-5, III + 63 S., Schutzgebühr 15,-- DM

Heft 133

Peter Selmer:

Kurzberichterstattung und Schutzlisten für Sportübertragungen aus juristischer Sicht,

Köln, im Juni 2000, ISBN 3-934156-22-3, III + 18 S., Schutzgebühr 7,-- DM

Heft 134

Jörn Kruse:

Informationsfreiheit versus wirtschaftliche Verwertungsinteressen aus ökonomischer Sicht,

Köln, im August 2000, ISBN 3-934156-23-1, II + 16 S., Schutzgebühr 7,-- DM

Heft 135

Dominik Große Holtforth:

Öffentlicher Rundfunk im digitalen Zeitalter,

Köln, im Dez. 2000, ISBN 3-934156-24-X, 20 S., Schutzgebühr 7,-- DM

Heft 136

Gregor Enderle:

Die Vermarktung der Senderechte professioneller Sportligen. Strategische und wettbewerbsspolitische Implikationen aus Sicht der Fernsehsender,

Köln, im Juli 2000, ISBN 3-934156-25-8, II + 22 S., Schutzgebühr 7,-- DM



Heft 137

Gregor Enderle:

La commercialisation de droits de retransmission télévisée dans le sport de ligue professionnel. Aspects économique-sportifs et stratégique-concurrentiels, Köln, im Juli 2000, ISBN 3-934156-26-6, IV + 35 S., Schutzgebühr 9,-- DM

Heft 138

Kerstin Ricken:

Risikomanagement für Fernsehunternehmen.
Mögliche Strategien für Vollprogrammanbieter,
Köln, im Dez. 2000, ISBN 3-934156-27-4, V + 85 S., Schutzgebühr 23,-- DM

Heft 140

Manfred Kops:

Ist der Markt ein geeignetes Verfahren zur Bestimmung der Einkommen von Fußballspielern?
Köln, im August 2000, ISBN 3-934156-29-0, II + 12 S., Schutzgebühr 6,-- DM

Heft 141

Dieter Hoff:

Aktuelle und zukünftige rundfunktechnische Entwicklungen,
Köln, im Sept. 2000, ISBN 3-934156-30-4, II + 9 S., Schutzgebühr 6,-- DM

8. Sonstige Aktivitäten

8.1. Vorträge zu rundfunkökonomischen Themen

Von den Institutsdirektoren und -mitarbeitern und den Lehrbeauftragten für Rundfunkökonomie wurden im Berichtszeitraum verschiedene Vorträge zu rundfunkökonomischen Themen gehalten. Im folgenden sind diese - ohne Anspruch auf Vollständigkeit - zusammengestellt.

Enderle, Gregor: Die Vermarktung von Fernsehübertragungsrechten im professionellen Ligasport. Sportökonomische und wettbewerbsstrategische Implikationen aus Sicht der Fernsehsender, Referat vorgetragen auf der Jahrestagung 2000 des Arbeitskreises "Sportökonomie" am 15. 05. 2000 an der Universität zu Köln

Kops, Manfred: "How to Quantify the Benefits of Public Service Broadcasting?" Referat auf der internationalen Tagung des World Radio and Television Council WRTVC am 14. 4. 1999 in Montreal, Canada

Kops, Manfred: "Nationale Konzentrationsschranken und internationale Wettbewerbsfähigkeit von Fernsehveranstaltern", Referat auf der Vortragsveranstaltung des Instituts für Rundfunkökonomie und des Instituts für Rundfunkrecht an der Universität zu Köln, am 7. 5. 1999 in Köln

Kops, Manfred: "Combating Media Concentration in a Globalising World Economy", Referat vorgetragen auf der International Conference on the Challenges of Globalization", am 21.-22. 10. 1999, Thammasat University, Bangkok, Thailand

Kops, Manfred: „Brauchen wir öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten?“ Vortrag auf dem 1. Hamburger Forum Medienökonomie (HFM) an der Universität der Bundeswehr Hamburg, am 4. 11. 1999 in Hamburg

Kops, Manfred: „Ökonomie und Kultur - (k)ein Widerspruch“, Einführungsreferat für die 11. Marler Tage der Medienkultur am 5. 11. 1999 in Marl

Kops, Manfred: „Der wachsende Stellenwert betriebswirtschaftlicher Ziele für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk in Deutschland“, Vortrag auf dem Symposium "Ökonomie von Medienunternehmen im 20. Jahrhundert" der Historischen Kommission der ARD am 18. und 19. 11. 1999 in Berlin

Kops, Manfred: Financing and Sustaining Political Will to Support Public Service Broadcasting", Referat vorgetragen auf der "Second International Conference on Public Service Broadcasting, 29.11.-1.12.1999, Quezon City, Metro Manila, The Philippines

Kops, Manfred: "Reporting in the Media. Some Remarks on the Function of Public Service Broadcasting", Vortrag auf dem internat. Workshop "Reporting in the Media in the 21th Century", am 31. 3. und 1. 4. 2000 in Stenden



- Kops, Manfred: "Verdienen Fußballspieler was sie verdienen?" Referat auf der Jahrestagung des Arbeitskreises Sportökonomie am 15. 4. 2000 in Köln
- Kops, Manfred: "Ökonomisierung aus der 'rational choice'-Perspektive", Vortrag auf dem Symposium des Swiss Centre for Studies on the Global Information Society/Kompetenzzentrum Informationsgesellschaft (SwissGis) zum Thema: "Ökonomisierung der Medienindustrie: Ursachen, Formen und Folgen", am 6. und 7. 10. 2000 in Vitznau, Schweiz
- Schellhaaß, Horst M.: Die deutsche Rundfunkordnung im Wandel. Symposium anlässlich der Vollendung des 70. Lebensjahres von Prof. Dr. Dres. h.c. Gernot Gutmann, Köln, am 26. 11. 1999 an der Universität zu Köln
- Schellhaaß, Horst M.: Wirtschaftliche Organisation von Sportligen, Vortrag gehalten am 11. 01. 2000 in der Sporthochschule Köln
- Schellhaaß, Horst M.: Sport und Medien - Werden die Erwartungen erfüllt? Vortrag gehalten auf dem Workshop des Bundesinstituts für Sportwissenschaft am 11. 05. 2000 in Köln
- Schellhaaß, Horst M.: Sport und Medien - eine Einführung. Jahrestagung 2000 der Institute für Rundfunkrecht und Rundfunkökonomie am 14. 05. 2000 an der Universität zu Köln
- Schellhaaß, Horst M.: Die mediale Verwertung von Sportveranstaltungen, Referat auf der Jahrestagung 2000 des Arbeitskreises "Sportökonomie" am 15. 05. 2000 an der Universität zu Köln
- Schellhaaß, Horst M.: Die Rolle der Rechteagenturen bei der Vermarktung von Sportrechten, Referat auf der Jahrestagung 2000 des Arbeitskreises "Sportökonomie" am 15. 05. 2000 an der Universität zu Köln
- Schellhaaß, Horst M.: Die zentrale Vermarktung von Sportübertragungsrechten aus sportökonomischer Sicht. Referat auf der Tagung des Konstanzer Arbeitskreises für Sportrecht, Gottlieben/Schweiz, am 20. 05. 2000
- Schellhaaß, Horst M.: Ansätze zur Verbesserung der Situation der weniger telegeren Sportarten. Referat am 18. 10. 2000 vor der Medienkommission des Deutschen Sportbundes, Frankfurt/M.
- Schellhaaß, Horst M.: Kaufen die Medien den Sport? Podiumsdiskussion am 30. 11. 2000 auf dem 2. Kölner Sportökonomie-Kongreß
- Seidel, Norbert: Digitalisierung und Globalisierung: Chancen und Risiken für den Rundfunk. Statement im Rahmen der Arbeitstagung des Fribourger Arbeitskreises für die Ökonomie des Rundfunks am 17./18. 07. 1998
- Seidel, Norbert: Outsourcing und Leistungserstellung durch Dritte beim WDR. Überarbeitetes Manuskript des Vortrags auf dem KEF- Symposium "Outsourcing" am 11./12. 11. 1998 beim WDR in Köln

Seidel, Norbert: Der Medienmensch im Tarifvertrag - Was leisten die Tarifverträge für Arbeitnehmerähnliche? ARD/ZDF-Symposium "Freie Mitarbeit in den Medien" im Rahmen der Münchener Medientage am 19. - 20. 10. 1999

Seidel, Norbert: Statement bei den 11. Marler Tagen der Medienkultur zum Thema "Gesellschaft zwischen Kommerz und Kultur" am 5. 11. 1999 in Marl

8.2. Ausrichtung von Vortragsveranstaltungen

8.2.1. Vortragsveranstaltung 1999 gemeinsam mit dem Institut für Rundfunkrecht

Im Interesse der angestrebten engeren Zusammenarbeit mit dem Institut für Rundfunkrecht war von den Vorständen beider Institute u. a. die Durchführung einer jährlichen gemeinsamen Vortragsveranstaltung beschlossen worden. Nachdem im Jahr 1998 eine solche gemeinsame Veranstaltung erstmals stattfand (vgl. hierzu Abschnitt 8.3. des Tätigkeitsberichts 1997-1998), wurde auch im Jahr 1999 eine solche gemeinsame Veranstaltung abgehalten zum Thema „Marktmacht und Konzentrationskontrolle auf dem Fernsehmarkt“. An der Veranstaltung nahmen circa 250 Personen aus der Politik, der Wissenschaft und der Medienwirtschaft teil. Nachstehend der Programmablauf im einzelnen:

Marktmacht und Konzentrationskontrolle auf dem Fernsehmarkt

Öffentliche Vortragsveranstaltung
am Freitag, dem 7. Mai 1999, 11.00 Uhr,
Hörsaal C, Neues Hörsaalgebäude der Universität zu Köln,
Albertus-Magnus-Platz

Professor Dr. Hanns Prütting
Institut für Rundfunkrecht an der Universität zu Köln
Begrüßung und Einführung

Professor Dr. Friedrich Kübler
Stv. Vorsitzender der Kommission zur Ermittlung der Konzentration
im Medienbereich, Frankfurt

Die Konzentration im Medienbereich und ihre Kontrolle

Dr. Manfred Kops
Geschäftsführer des Instituts für Rundfunkökonomie, Köln
Nationale Konzentrationskontrolle und internationale Wettbewerbsfähigkeit



Wolfgang Thaenert

Direktor der Hessischen Landesanstalt für privaten Rundfunk, AdöR, Kassel
Praktische Fragen zur Anwendung der konzentrationsrechtlichen Vorschriften
des Rundfunkstaatsvertrags

Professor Dr. Hanns Prütting

Direktor des Institutes für Rundfunkrecht, Köln
Die Vermutung vorherrschender Meinungsmacht

Professor Dr. Erwin K. Scheuch

Vorsitzender der Kölner Gesellschaft für Sozialforschung, Köln

Eine Bewertung des Marktanteilsmodells
aus kommunikationswissenschaftlicher Sicht

Professor Dr. Horst M. Schellhaaß

Institut für Rundfunkökonomie an der Universität zu Köln

Schlußwort

Im Zusammenhang mit der Veranstaltung stehende Veröffentlichungen:

Kops, Manfred: Nationale Konzentrationskontrolle und internationale Wettbewerbsfähigkeit von Fernsehveranstaltern, Arbeitspapiere des Instituts für Rundfunkökonomie, Heft 115, Köln 1999, 2. Aufl. Köln 2000

Kops, Manfred: Combating Media Concentration in a Globalising World Economy, Arbeitspapiere des Instituts für Rundfunkökonomie, Heft 118, Köln 1999

Kops, Manfred: Nationale Konzentrationsschranken für Fernsehveranstalter bei zunehmender Globalisierung der Medienwirtschaft, Arbeitspapiere des Instituts für Rundfunkökonomie, Heft 119, Köln 1999

Kops, Manfred: Combating Media Concentration by the German Market Share Model, in: communications. The European Journal of Communication Research, Vol. 25, 3/00, pp. 233 – 268

Kübler, Friedrich: Die Konzentration im Medienbereich und ihre Kontrolle, Arbeitspapiere des Instituts für Rundfunkökonomie, Heft 112, Köln 1999

Prütting, Hanns (Hrsg.): Marktmacht und Konzentrationskontrolle auf dem Fernsehmarkt, Beck Verlag, München, in Vorbereitung

Scheuch, Erwin K.: Eine Bewertung des Marktanteilsmodells aus kommunikationswissenschaftlicher Sicht, Arbeitspapiere des Instituts für Rundfunkökonomie, Heft 114, Köln 1999

8.2.2. Vortragsveranstaltung 2000 gemeinsam mit dem Institut für Rundfunkrecht

Die dritte gemeinsame Vortragsveranstaltung mit dem Institut für Rundfunkrecht fand am 14. 4. 2000 statt zum Thema „Rundfunkfreiheit, Wettbewerb und wirtschaftliche Verwertungsinteressen am Beispiel des Sports“. An der Veranstaltung nahmen wiederum ca 250 Personen aus der Politik, der Wissenschaft und der Medienwirtschaft teil. Nachstehend der Programmablauf:

Rundfunkfreiheit, Wettbewerb und wirtschaftliche Verwertungsinteressen am Beispiel des Sports

Öffentliche Vortragsveranstaltung
am 14. April 2000,
Hörsaal C, Neues Hörsaalgebäude der Universität zu Köln,
Albertus-Magnus-Platz

Einführung: *Prof. Dr. Horst Schellhaaß*

A. Informationsfreiheit versus wirtschaftliche Verwertungsinteressen

1. Informationsfreiheit versus wirtschaftliche Verwertungsinteressen
aus ökonomischer Sicht
Prof. Dr. Jörn Kruse, Hamburg
2. Informationsfreiheit versus wirtschaftliche Verwertungsinteressen
aus juristischer Sicht
Prof. Dr. Peter Selmer, Hamburg

B. Die Präsentation des Sports im Fernsehen

1. Der Sport im Fernsehen. Die Sicht der Fernsehunternehmen
Intendant Fritz Pleitgen, Köln
2. Der Sport im Fernsehen. Die Sicht der ISPR
RA Dr. Peter Duvilage, München

C. Zentrale Vermarktung oder Einzelvermarktung von Mannschaftssport im Fernsehen?

1. Zentrale Vermarktung oder Einzelvermarktung von Mannschaftssport
im Fernsehen? Die Sicht des deutschen und europäischen Kartellrechts
Prof. Dr. Dieter Wolf, Berlin
2. Zentrale Vermarktung oder Einzelvermarktung von Mannschaftssport
im Fernsehen? Die Sicht des Deutschen Fußballbundes
RA Hans Hellmann, Köln

Schlußwort: *Prof. Dr. Dres. h.c. Klaus Stern*



Im Zusammenhang mit der Veranstaltung stehende Veröffentlichungen:

Duvinage, Peter: Der Sport im Fernsehen. Die Sicht der Rechteagenturen, Arbeitspapiere des Instituts für Rundfunkökonomie, Heft 130, Köln 2000

Kruse, Jörn: Informationsfreiheit versus wirtschaftliche Verwertungsinteressen aus ökonomischer Sicht, Arbeitspapiere des Instituts für Rundfunkökonomie, Heft 134, Köln 2000

Pleitgen, Fritz: Der Sport im Fernsehen, Arbeitspapiere des Instituts für Rundfunkökonomie, Heft 127, Köln 2000

Schellhaaß, Horst M. (Hrsg.): Sport und Medien. Rundfunkfreiheit, Wettbewerb und wirtschaftliche Verwertungsinteressen, Schriften zur Rundfunkökonomie, Bd. 8, Vistas Verlag Berlin 2000

Schellhaaß, Horst M.: Sport und Medien – eine Einführung, in: ders. (Hrsg.): Sport und Medien. Rundfunkfreiheit, Wettbewerb und wirtschaftliche Verwertungsinteressen, Schriften zur Rundfunkökonomie, Bd. 8, Vistas Verlag Berlin 2000, S. 7 - 10

Selmer, Peter: Kurzberichterstattung und Schutzlisten für Sportübertragungen aus juristischer Sicht, Arbeitspapiere des Instituts für Rundfunkökonomie, Heft 133, Köln 2000

Wolf, Dieter: Zentrale Vermarktung oder Einzelvermarktung von Mannschaftssport im Fernsehen? Die Sicht des deutschen und europäischen Kartellrechts, Arbeitspapiere des Instituts für Rundfunkökonomie, Heft 125, Köln, 2000

8.2.3. Jahrestagung 2000 des Arbeitskreises Sportökonomie

In Verbindung mit der gemeinsamen Jahrestagung der Rundfunkinstitute zum Thema „Rundfunkfreiheit, Wettbewerb und wirtschaftliche Verwertungsinteressen am Beispiel des Sports“, die am 14. 4. 2000 stattfand (siehe oben, Abschnitt 8.2.2.) fand am 15. 4 2000 in Räumen der Universität zu Köln die Jahrestagung des Arbeitskreises Sportökonomie mit folgendem Programm statt:

9.00 Einführung: Dr. Martin-Peter Büch

9.15 Sitzungsleitung: Prof. Dr. Heinz D. Horch, Köln

Die Beziehung von Sport und Medienkonzernen -
Eine ökonomische Analyse der deutschen Fußball-Bundesliga

Referent: Dipl.-Kfm. Ingo Kipker, Düsseldorf

Korreferent: Prof. Dr. Horst M. Schellhaaß, Köln

- 10.15 Die Vermarktung der Senderechte professioneller Sportligen -
Strategische und wettbewerbpolitische Implikationen
aus Sicht der Fernsehsender
Referent: Dipl.-Volks. Gregor Enderle, Paris
Korreferentin: Dr. Susanne Parlasca, Bonn
- 11.45 Sitzungsleitung: Prof. Dr. Bernd Frick, Greifswald
Verdienen Fußballspieler was sie verdienen?
Referent: Dr. Erik Lehmann, Konstanz
Korreferent: Dr. Manfred Kops, Köln
- 12.45 Schlußwort: Dr. Martin-Peter Büch

Im Zusammenhang mit der Veranstaltung stehende Veröffentlichungen:

Enderle, Gregor: Die Vermarktung der Senderechte professioneller Sportligen – strategische und wettbewerbpolitische Implikationen aus Sicht der Fernsehsender, in: Schellhaaß, Horst M.: (Hrsg.): Sportveranstaltungen zwischen Liga- und Medieninteressen, Schriftenreihe des Arbeitskreises Sportökonomie, Bd. 3, Verlag Karl Hofmann, Schorndorf 2000, S. 71 - 88

Kops, Manfred: Ist der Markt ein geeignetes Verfahren zur Bestimmung der Einkommen von Fußballspielern? Arbeitspapiere des Instituts für Rundfunkökonomie, Heft 140, Köln 2000

Kops, Manfred: Ist der Markt ein geeignetes Verfahren zur Bestimmung der Einkommen von Fußballspielern? In: Schellhaaß, Horst M.: (Hrsg.): Sportveranstaltungen zwischen Liga- und Medieninteressen, Schriftenreihe des Arbeitskreises Sportökonomie, Bd. 3, Verlag Karl Hofmann, Schorndorf 2000, S. 123 - 136

Schellhaaß, Horst M.: (Hrsg.): Sportveranstaltungen zwischen Liga- und Medieninteressen, Schriftenreihe des Arbeitskreises Sportökonomie, Bd. 3, Verlag Karl Hofmann, Schorndorf 2000, S. 7 - 13

Schellhaaß, Horst M.: Die mediale Verwertung von Sportveranstaltungen. In: ders. (Hrsg.): Sportveranstaltungen zwischen Liga- und Medieninteressen, Schriftenreihe des Arbeitskreises Sportökonomie, Bd. 3, Verlag Karl Hofmann, Schorndorf 2000, S. 7 - 13

Schellhaaß, Horst M.: Die Rolle der Rechteagenturen bei der Vermarktung von Sportrechten. In: ders. (Hrsg.): Sportveranstaltungen zwischen Liga- und Medieninteressen, Schriftenreihe des Arbeitskreises Sportökonomie, Bd. 3, Verlag Karl Hofmann, Schorndorf 2000, S. 63 - 70



8.2.4. Symposion zur dualen Rundfunkordnung gemeinsam mit dem Hans-Bredow-Institut

Im Zusammenhang mit dem Forschungsprojekt zur Fortentwicklung der deutschen Rundfunkordnung, das das Institut für Rundfunkökonomie zusammen mit dem Hans-Bredow-Institut an der Universität zu Hamburg bearbeitet (siehe oben, Abschnitt 6.3.1.), veranstalteten beide Institute am 25. 2. 2000 ein Symposium zum Thema „Von der dualen Rundfunkordnung zur strukturell diversifizierten Informationsordnung?“

Eingeladen waren ca. 50 Rechts-, Kommunikations- und Wirtschaftswissenschaftler/innen, von denen ca. 15 referierten. Ein Zweck der Veranstaltung bestand darin, die für das Forschungsprojekt erarbeiteten Grundsatzpapiere beider Institute vorzustellen und mit den zum Symposium eingeladenen Experten zu diskutieren. Das Programm des Symposions ist nachstehend abgedruckt.

Von der dualen Rundfunkordnung zur strukturell diversifizierten Informationsordnung?

Symposion, veranstaltet vom
Hans-Bredow-Institut für Medienforschung an der Universität Hamburg
und dem Institut für Rundfunkökonomie an der Universität zu Köln
am 25. Februar 2000 in Hamburg

Einführung (9:00)

Prof. Dr. Wolfgang Hoffmann-Riem, Hamburg

I. Nutzung und Angebote

Strategien in der „Internet-Ökonomie“ (9:20)

Prof. Dr. Axel Zerdick, Berlin

Die Perspektive der Nutzer der neuen Medien
und die Bedeutung von Vermittlern (9:40)

Dr. Friedrich Krotz, Hamburg

Diskussion (10:00)

Kaffeepause (10:20)

II. Schwächen der marktmäßigen Erbringung? - Vorstellung des Arbeitspapiers

Defizite der marktmäßigen Erbringung aus ökonomischer Sicht (10:40)

Dr. Manfred Kops, Köln

Rechtliche Maßstäbe zur Beurteilung der Defizite und ihrer
Ausgleichsmöglichkeiten (11:00)

Schulz/Held, Hamburg

Diskussion (11:20)

III. Wie kann die Versorgung mit Informationen gewährleistet werden?

1. Stärken der marktmäßigen Erbringung von digitalen Diensten bzw. Korrektur der Schwächen durch Selbstregulierung

Pressetitel als zentrale Anlaufstellen im Netz? (12:00)

Holger Lück, Stern online, Hamburg

Strategien auf Verbandsebene (12:00)

Dr. Thorsten Grothe, VPRT, Bonn

Diskussion (12:20)

Mittagspause (12:40)

2. Regulierung der Selbstregulierung durch angebotsbezogene finanzielle Anreize (13:40)

Prof. Dr. Rolf H. Weber, Zürich

3. Einsatz gemeinwirtschaftlich finanzierter Akteure

Die Rolle von unabhängigen Stiftungen, Hochschulen und Bibliotheken –
Erfahrungen in den USA (14:00)

Prof. Dr. Herbert Kubicek, Bremen

Die Potentiale von nicht institutionell verfestigten „Akteuren“
(Community Networks) (14:20)

Prof. Dr. Winand Gellner, Passau

Möglichkeiten der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten (14:40)

Dr. Albrecht Hesse, Bayerischer Rundfunk, München

Diskussion (15:00)



4. Bewertung der diskutierten Optionen

Prof. Dr. Thomas Vesting, Augsburg (15:20)

Dr. Eckhard Bremer LL.M., Potsdam (15:40)

Diskussion (16:00)

IV. Schlußwort

Brauchen wir eine duale Informationsordnung?

– Markierte Punkte und weiße Flecken (16:20)

Prof. Dr. Otfried Jarren, Zürich/Hamburg

Im Zusammenhang mit der Veranstaltung stehende Veröffentlichungen:

Kops, Manfred: Diversifizierte Verfahren zur Bereitstellung von Informationsgütern, Arbeitspapiere des Instituts für Rundfunkökonomie, Heft 123, Köln 2000

Kops, Manfred/Schulz, Wolfgang/Held, Thorsten (Hrsg.): Von der dualen Rundfunkordnung zur dienstespezifisch diversifizierten Informationsordnung? Reihe „Symposien des Hans-Bredow-Instituts“, Bd. 10, Nomos Verlagsgesellschaft Baden-Baden/Hamburg 2001

8.2.5. Symposium anläßlich des zehnjährigen Bestehens des Instituts für Rundfunkökonomie im Jahr 2000

Das Institut für Rundfunkökonomie an der Universität zu Köln feierte am 2. 11. 2000 mit einem Symposium zum Thema „Produktionssteuerung im öffentlich-rechtlichen Rundfunk“ sein zehnjähriges Bestehen. 90 geladene Teilnehmer, vorwiegend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, von Unternehmensberatungsgesellschaften und aus dem universitären Bereich, erörterten die in den Rundfunkanstalten praktizierten Produktionssteuerungsverfahren und Möglichkeiten ihrer Fortentwicklung.

Nach einer Begrüßung durch den betriebswirtschaftlichen Direktor des Instituts, Herrn Prof. Dr. Günter Sieben, der die Entstehungsgeschichte des Instituts nachzeichnete, und einem Grußwort des Rektors der Universität zu Köln, Prof. Dr. Jens Peter Meincke, befaßte sich der Direktor des Organisationsseminars der Universität zu Köln, Prof. Dr. Erich Frese, in einem Einführungsreferat mit der „Produktionssteuerung öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten im Spannungsfeld von Markt und Plan“. Anschließend stellten die Produktionsdirektoren der großen ARD-Anstalten die von ihnen praktizierten Verfahren dar: Joachim Lampe die vom NDR entwickelte Steuerung nach dem „Vier-Augen-Prinzip“, Prof. Dr. Albrecht Ziemer die vom ZDF entwickelte (Markt)Steuerung nach dem „Einbudget-Prinzip“ und Heinz-Joachim Weber und Bertram Bittel die vom WDR und dem SWR praktizierten Mischlösungen, die marktliche und planerische Steuerungselemente kombinieren.

Am Nachmittag wurden in einem zweiten Themenblock die spezifischen programmlichen Anforderungen und Steuerungsverfahren behandelt, die für öffentlich-rechtliche Rundfunkprogramme gelten. Hier stellten der Leiter der Programmplanung des ZDF, Herr Martin Berthoud, der Programmdirektor Fernsehen des NDR, Herr Dr. Jürgen Kellermeier, und der Betriebsdirektor des MDR, Herr Peter Kocks, die in Ihren Häusern praktizierten Lösungen vor. In der abschließenden Podiumsdiskussion unter Einbezug des Auditoriums wurden erhebliche Auffassungsunterschiede zwischen den Anstalten deutlich, insbesondere in der Frage der Notwendigkeit und Möglichkeiten einer Preissteuerung.

Der Vorsitzende des Rundfunkrates des WDR, Reinhard Grätz, brachte in seinem Grußwort die einhellige Auffassung des Auditoriums zum Ausdruck, daß der mit dem Jubiläumssymposium (erstmalig) unternommene Versuch richtig und ertragreich war, die Produktionssteuerung im öffentlich-rechtlichen Rundfunk anstaltsübergreifend und im Dialog zwischen Wissenschaftlern und Praktikern zu erörtern. In seinem Schlußwort äußerte sich der volkswirtschaftliche Direktor des Rundfunkinstituts, Prof. Schellhaaß, zuversichtlich, daß das Institut auch im zweiten Jahrzehnt seines Bestehens zur Lösung der vielfältigen einzel- und gesamtwirtschaftlichen Fragen beiträgt, die sich der Rundfunk- und Medienbranche stellen. Hier das Veranstaltungsprogramm im Detail:

Produktionssteuerung im öffentlich-rechtlichen Rundfunk

Symposium zum zehnjährigen Bestehen
des Instituts für Rundfunkökonomie an der Universität zu Köln
am 2. November 2000 im Neuen Senatssaal der Universität zu Köln,
Albertus-Magnus-Platz, 50931 Köln

Eröffnung

- 10.30 Uhr Prof. Dr. Günter Sieben,
Direktor des Instituts für Rundfunkökonomie:
Begrüßung
- 10.35 Uhr Prof. Dr. Jens Peter Meincke,
Rektor der Universität zu Köln:
Grußwort
- 10.40 Uhr Prof. Dr. Erich Frese,
Direktor des Seminars für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre
und Organisationslehre der Universität zu Köln:
Die Produktionssteuerung als Untersuchungsgegenstand
der Betriebswirtschaftslehre und als aktuelles Gestaltungsfeld
der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten
- 11.10 Uhr Kaffeepause



I. Die Produktionssteuerung im öffentlich-rechtlichen Rundfunk aus Sicht der Anbieter

- 11.40 Uhr Joachim Lampe,
Produktionsdirektor des NDR:
Die Produktionssteuerung des NDR:
Zentrale Planung nach dem „Vier-Augen-Prinzip“
- Prof. Dr. Albrecht Ziemer,
Produktionsdirektor des ZDF:
Die Produktionssteuerung des ZDF:
Marktsteuerung nach dem „Einbudget-Prinzip“
- Heinz-Joachim Weber,
Produktionsdirektor des WDR:
Die Produktionssteuerung des WDR:
Zielorientierte Steuerung nach dem „Zweibudget-Prinzip“
- Bertram Bittel,
stellvertretender Direktor Technik und Produktion des SWR:
Die Produktionssteuerung des SWR:
Zwischenlösung einer fusionierten Rundfunkanstalt
- 13.00 Uhr Mittagspause

II. Die Produktionssteuerung im öffentlich-rechtlichen Rundfunk aus Sicht der Nachfrager

- 14.00 Uhr Martin Berthoud,
Leiter der Programmplanung des ZDF:
Das Programm im Spannungsfeld zwischen inhaltlichen Ansprüchen
und wirtschaftlichen Sparzwängen
- Dr. Jürgen Kellermeier,
Programmdirektor Fernsehen des NDR:
Die notwendige Steuerung von Qualität und Effizienz
nach nichtmarktlichen Kriterien und Verfahren
- Peter Kocks,
Betriebsdirektor des MDR:
Programmeinkauf und Qualitätskontrolle
- 15.00 Uhr Kaffeepause

III. Perspektiven der Produktionssteuerung im öffentlich-rechtlichen Rundfunk

- 15.20 Uhr Podiumsdiskussion unter Einbezug des Auditoriums
Leitung: Dr. Manfred Kops, Institut für Rundfunkökonomie
Teilnehmer: Martin Berthoud, ZDF
Bertram Bittel, SWR
Prof. Dr. Erich Frese, Universität zu Köln
Dr. Jürgen Kellermeier, NDR
Peter Kocks, MDR
Joachim Lampe, NDR
Heinz-Joachim Weber, WDR
Prof. Dr. Albrecht Ziemer, ZDF
- 16.50 Uhr Dipl.-Ing. Reinhard Grätz,
Vorsitzender des Beirats des Instituts für Rundfunkökonomie:
Schlusswort
- 16.55 Uhr Prof. Dr. Horst M. Schellhaaß,
Direktor des Instituts für Rundfunkökonomie:
Schlusswort
- 17.00 Uhr Empfang mit Imbiß im Alten Senatssaal der Universität zu Köln

Im Zusammenhang mit der Veranstaltung stehende Veröffentlichung:

Kops, Manfred (Hrsg.): Produktionssteuerung im öffentlich-rechtlichen Rundfunk, Arbeitspapiere des Instituts für Rundfunkökonomie, Heft 143, Köln 2001, in Vorbereitung



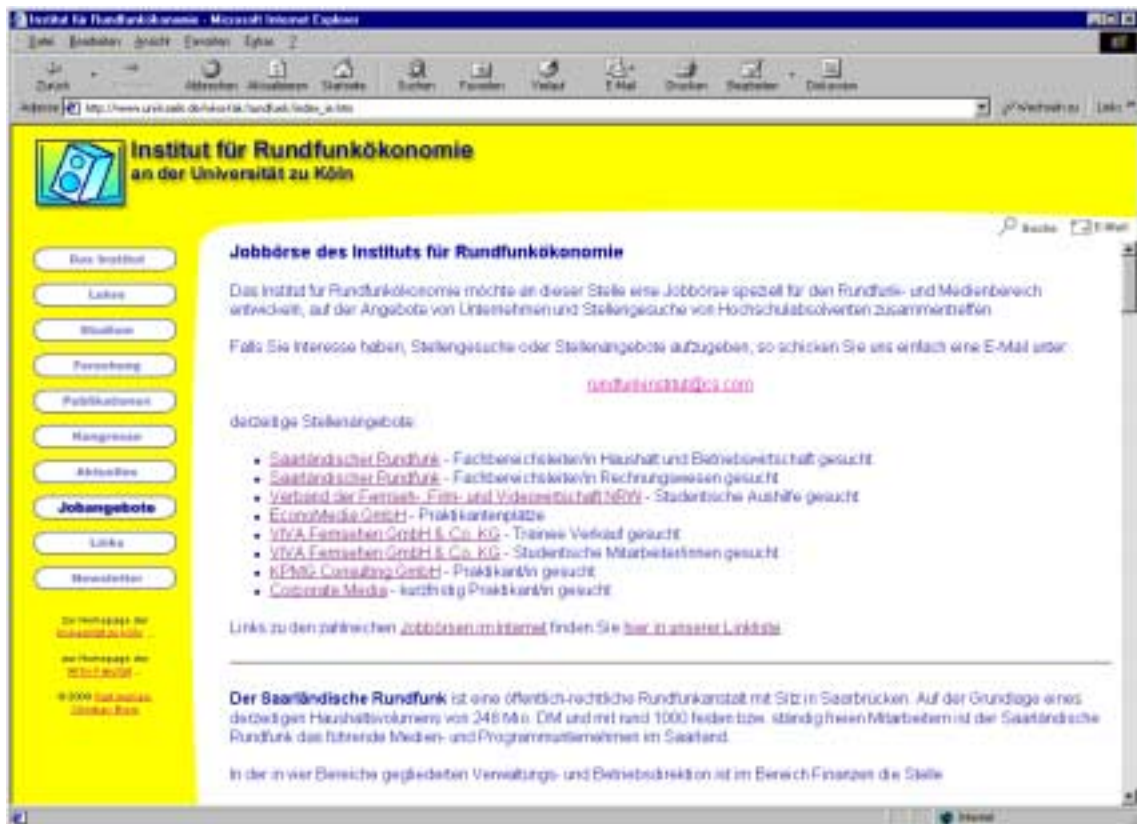
8.3. Zusammenarbeit mit Rundfunkanbietern bei der Betreuung von Diplomarbeiten und bei der Vermittlung von Praktika

Wie bereits in den vorherigen Tätigkeitsberichten dargelegt, betrachtet das Institut es als eine wichtige Aufgabe, zwischen den Anstalten, Unternehmen und Gremien des Rundfunksektors und den an rundfunkökonomischen Themenstellungen interessierten Studierenden der Universität zu Köln Kontakte herzustellen. Damit können sowohl die Interessen der Studierenden gefördert werden, etwa im Rahmen beruflicher Praktika oder zwecks Bearbeitung rundfunkökonomischer Diplomarbeiten und Dissertationen Einblick in die Praxis zu gewinnen, als auch die Interessen der Rundfunkunternehmen, frühzeitig geeignete und fachlich qualifizierte Mitarbeiter zu rekrutieren.

Soweit es sich dabei um Fragestellungen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks handelt, ist vor allem der Westdeutsche Rundfunk als in Köln ansässige und zugleich größte Landesrundfunkanstalt Deutschlands traditionell ein dem Institut besonders eng verbundener Ansprechpartner. Mit dieser Anstalt steht das Institut sowohl bezüglich der Untersuchung aktueller Forschungsfragen als auch der Vermittlung von Praktika und Diplomarbeitbetreuungen in dauerndem intensivem Kontakt. Daneben bestehen mittlerweile aber auch zu anderen öffentlich-rechtlichen und privaten Rundfunkanbietern gute Verbindungen. Zu nennen sind hier vor allem der in Köln ansässige größte private Rundfunkveranstalter, RTL; ferner Super RTL, VIVA und VOX als weitere hier ansässige private Veranstalter und die Deutsche Welle und DeutschlandRadio als weitere hier ansässige öffentlich-rechtliche Anstalten, daneben aber auch verschiedene private und öffentlich-rechtliche Rundfunkunternehmen aus anderen Bundesländern. In vielen Fällen, in denen zum Zweck einer von den Studierenden benötigten Beratung und Betreuung von Diplomarbeitsthemen und zur Vermittlung von Praktika Kontakte hergestellt wurden, fanden die Studierenden nach dem Abschluß ihres Studiums bei diesen Unternehmen einen Arbeitsplatz.

Das Institut bemüht sich, die bestehenden Kontakte zu erhalten und zu vertiefen; es würde es begrüßen, wenn weitere öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten und private Rundfunkanbieter, die zur Einstellung von Praktikanten und zur Betreuung von Diplomanden/innen und Doktoranden/innen bereit sind, von sich aus Verbindungen zum Institut herstellen würden. Zu diesem Zweck wurde im Zuge der Neustrukturierung der Internet-Seiten des Instituts (vgl. unten, Abschnitt 8.4.) eine Jobbörse eingerichtet, auf der Unternehmen ihre Angebote einstellen und interessierte Studierende diese Angebote einsehen können (vgl. Abbildung 3.)

Abbildung 3:
Jobbörse des Instituts für Rundfunkökonomie im World Wide Web



Bearbeitungsbeginn:

Anfang 1996

Abschluß:

Unbegrenzt



8.4. Das Institut für Rundfunkökonomie im Internet

8.4.1. Neugestaltung der Internet-Seiten des Instituts

Wie bei der Darstellung der Schriftenreihe "Arbeitspapiere" (Abschnitt 7.1.) bereits erwähnt wurde, ist das Institut für Rundfunkökonomie bereits seit Anfang 1996 im Internet vertreten. Die rasch veränderte Technologie des Web-Designs machte es innerhalb des Berichtszeitraums erforderlich, die graphische Gestaltung der Webseiten zu aktualisieren, etwa indem die mittlerweile übliche Darstellung in Frames übernommen wurde und indem die Möglichkeiten genutzt wurden, die sich aufgrund der höheren Bildschirmauflösung und der Optionen neuer Programme zur Gestaltung von Webseiten eröffnet haben. Die Arbeiten wurden von Herrn stud. rer. pol. Ralf Aehlen und stud. rer. pol. Christian Brem durchgeführt. Bei der Gelegenheit sind auch die Inhalte der Webseiten z. T. überarbeitet und neu geordnet worden.

Abbildung 4 zeigt den Aufbau der neugestalteten Homepage des Instituts, die unter der URL

<http://www.rundfunkoekonomie.uni-koeln.de>

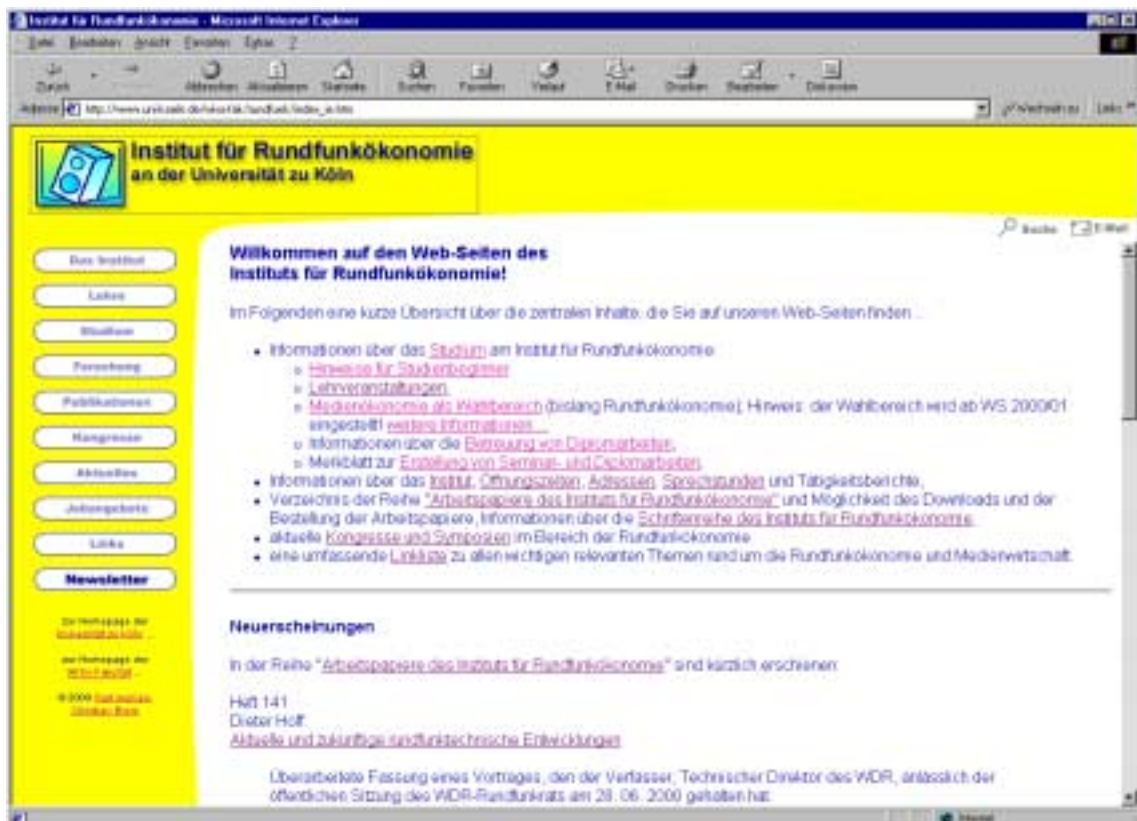
von einem Rechner des Rechenzentrums der Universität zu Köln abgerufen werden kann. Im einzelnen können von der Homepage aus die folgenden Rubriken abgerufen werden:

1. Unter "*Das Institut*" können Angaben zu den Öffnungszeiten, zur Lage und zu den Aufgaben des Instituts abgerufen werden, ferner die Inhalte des aktuellen Tätigkeitsberichts wie auch aller früheren Tätigkeitsberichte;
2. Unter "*Lehre*" finden sich Angaben zu den Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters wie auch früherer Semester. Hier werden auch aktuelle Meldungen, Literaturhinweise, Informationen über Klausuren und Benotungen u. ä. veröffentlicht.
3. Unter „*Studium*“ finden sich allgemeine und spezielle Informationen zum Studium der Rundfunk- und Medienökonomie im allgemeinen und an der Universität zu Köln im besonderen.
4. Die Rubrik „*Forschung*“ beinhaltet Informationen zu aktuellen und abgeschlossenen Forschungsarbeiten des Instituts.
5. Die Rubrik „*Publikationen*“ enthält alle Veröffentlichungen des Instituts; ein Großteil dieser Veröffentlichungen (alle Arbeitspapiere, neuerdings auch die Schriften zur Rundfunkökonomie) kann von hier aus auch als Volltexte eingesehen und im pdf-Format aus dem Internet heruntergeladen werden (vgl. unten, Abschnitt 8.4.2.).

6. Unter „Kongresse“ finden sich Hinweise auf rundfunk- und medienökonomische Kongresse, Symposien, Vorträge u. ä., die vom Institut oder auch von anderen wissenschaftlichen Institutionen veranstaltet worden sind oder veranstaltet werden.
7. Die Rubrik „Aktuelles“ enthält aktuelle Informationen zur Forschung und Lehre des Instituts,
8. Unter „Jobangebote“ werden von Medienunternehmen angebotene Arbeitsstellen, Praktika, Diplomarbeitbetreuungen u. ä. aufgelistet (vgl. hierzu ausführlicher oben, Abschnitt 8.3.).
9. Die Rubrik „Links“ enthält rundfunk- und medienökonomisch interessante Internet-Adressen, z. B. von Rundfunkveranstaltern, Medienbehörden und Medien- und Bildungseinrichtungen.
10. Unter der Rubrik „Newsletter“ kann der Newsletter des Instituts abonniert werden; außerdem können hier ältere Newsletter eingesehen und ggf. als pdf-Dateien vom www-server heruntergeladen werden (siehe hierzu ausführlicher unten, Abschnitt 8.4.3.).

Abbildung 4:

Neue Homepage des Instituts für Rundfunkökonomie im World Wide Web





Außerdem enthält die Homepage des Instituts einen Uplink zur Homepage der Universität zu Köln, über die bspw. zentrale Universitätsdienste oder andere Universitätsinstitute angesteuert werden können, einen Link zur E-Mail-Adresse des Instituts, über den die Benutzer dem Institut elektronische Nachrichten (z. B. Bestellungen oder Kommentare zu den Veröffentlichungen des Instituts oder Anfragen zu den Veranstaltungen) übermitteln können, sowie – neu – einen Suchalgorithmus, mit dessen Hilfe die Webseiten des Instituts nach Stichworten durchsucht werden können.

8.4.2. Abruf von Institutsveröffentlichungen über das Internet

Unter der Rubrik "Veröffentlichungen" können die Volltexte aller Arbeitspapiere des Instituts eingesehen und ggf. im pdf-format auf den eigenen Rechner heruntergeladen werden (siehe Abbildung 5). Dadurch stehen diese Texte interessierten Lesern praktisch weltweit auf Knopfdruck zur Verfügung (wobei der Abruf, je nach technischer Ausstattung des Benutzers, bei einem ca. 100 Seiten umfassenden Text ca. 5 Minuten dauert). Vorteilhaft ist hierbei auch, daß es den Internet-Usern mit Hilfe der neueren "Suchmaschinen", die eine Volltextrecherche aller im Internet vorhandenen Texte vornehmen können, möglich ist, die ein bestimmtes Suchwort enthaltenden Arbeitspapiere ohne größeren Aufwand und innerhalb kürzester Suchzeiten (je nach Formulierung der Abfrage max. 5 Minuten) zu finden. Die innerhalb des Berichtszeitraums in englischer und französischer Sprache ins Internet eingestellten Arbeitspapiere tragen deshalb dazu bei, daß Internetnutzer in diesen Sprachen über die solche Suchmaschinen auf die Volltext-Angebote des Instituts aufmerksam werden.

Um eine gezielte Abfrage der wachsenden Anzahl von Arbeitspapieren zu ermöglichen, sind diese im Zuge der Umstrukturierung der Webseiten in verschiedene Kategorien unterteilt worden. Im einzelnen wurden die folgenden Kategorien gebildet (vgl. Abbildung 5):

1. Die nationale Rundfunkordnung Deutschlands
2. Die internationale Rundfunkordnung
3. Betriebswirtschaftslehre des Rundfunks
4. Ordnungstheorie und Finanzwissenschaft des Rundfunks
5. Rundfunkfinanzierung
6. Die Beziehungen zwischen dem Rundfunk und anderen Medien
7. Interna des Instituts für Rundfunkökonomie

Daneben können die Arbeitspapiere aber weiterhin in der ursprünglich verwendeten numerischen bzw. chronologischen Folge eingesehen und abgerufen werden.

Abbildung 5:
Der Abruf von Arbeitspapieren über das World Wide Web



Zur Zeit wird auch erwogen, die Volltexte der in der Reihe „Schriften zur Rundfunkökonomie“ publizierten Arbeiten zum Download im Internet zur Verfügung zu stellen. Der Volltext des Bandes 8 der Schriftenreihe steht seit Beginn des Jahres 2001 bereits als pdf-Datei zum Download bereit. Ob dies dauerhaft erfolgen wird und ggf. auch die Texte früherer Bände der Schriftenreihe zum Download bereitgestellt werden, wird demnächst in Absprache mit dem Vistas-Verlag entschieden.

Bearbeitungsbeginn:

Anfang 1996

Abschluß:

Dauerhaft

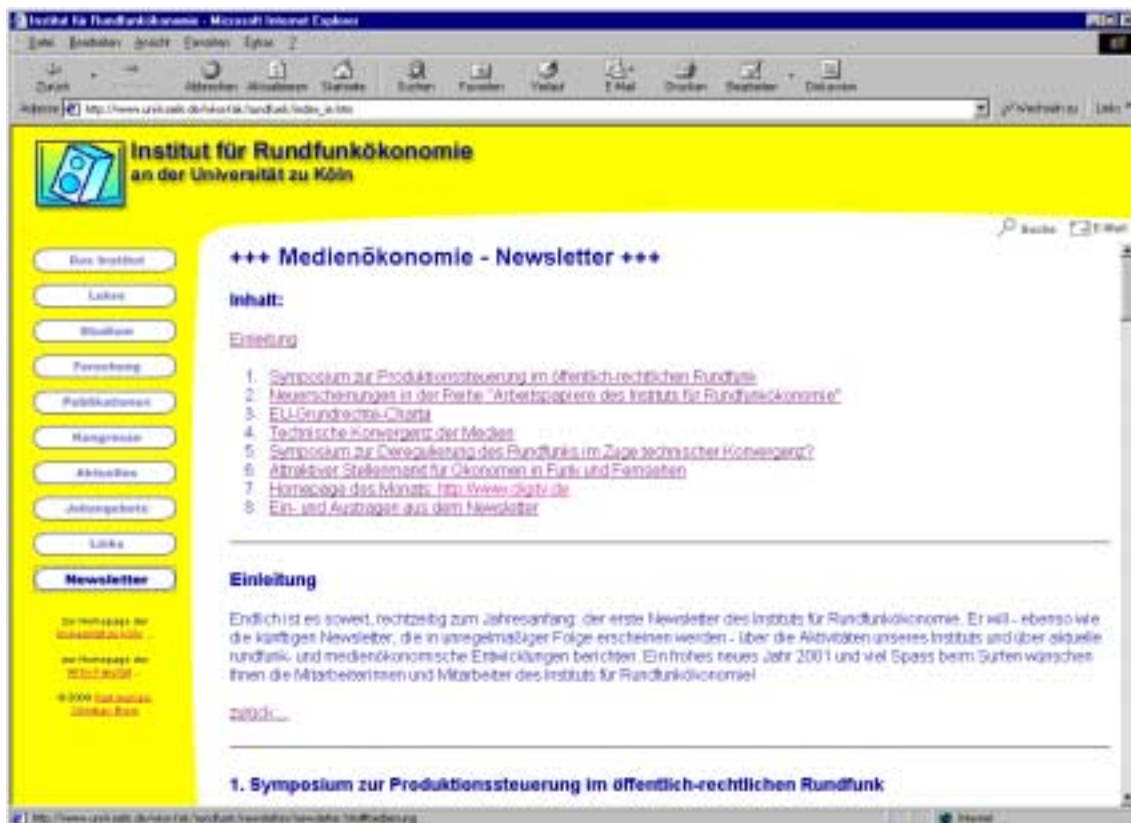
8.4.3. Einführung eines Newsletters

Im Jahr 2000 wurde mit der Konzeptionierung eines Newsletters des Instituts für Rundfunkökonomie begonnen. Dieser soll in unregelmäßiger Folge über die Aktivitäten des Instituts und über aktuelle rundfunk- und medienökonomische Entwicklungen berichten. Der Newsletter kann entweder über die entsprechende Rubrik der Homepage des Instituts heruntergeladen werden oder er kann dort „abonniert“ werden, indem dem Institut eine email-Adresse mitgeteilt wird, an die neue Newsletter automatisch versandt werden.



Die organisatorischen Vorbereitungen (Seitendesign, die Entwicklung des Abonnierungs- und Versandalgorithmus und die Vereinbarungen mit dem Serverbetreiber) wurden bis zum Jahresende 2000 abgeschlossen. Anfang 2001 ist die erste Ausgabe des Newsletters erschienen. Sie enthält Informationen zum Jubiläumssymposium des Instituts, zu den Neuerscheinungen in der Reihe „Arbeitspapiere“, zur EU-Grundrechte-Charta, zur technischen Konvergenz der Medien, zur gemeinsamen Vortragsveranstaltung der Rundfunkinstitute im Jahr 2001 (Thema „Deregulierung des Rundfunks im Zuge technischer Konvergenz“), zu Tendenzen auf dem Stellemarkt für Ökonomen in Funk und Fernsehen, zur „Homepage des Monats“ und zum Ein- und Austragen aus dem Newsletter (siehe Abbildung 6). Der nächste Newsletter ist für Mitte Februar 2001 geplant.

Abbildung 6:
Newsletter des Instituts



Bearbeitungsbeginn:

Mitte 2000

Abschluß:

Dauerhaft

8.4.4. Nutzungsstatistiken der Web-Seiten des Instituts

Die Internetseiten des Instituts sind seit dem erstmaligen Angebot im Jahr 1996 ständig gestiegen (vgl. hierzu Abschnitt 8.5. im Tätigkeitsbericht 1997 -1998). Im Zuge der Modernisierung und Erweiterung des Internet-Angebots im Sommer 2000 war ein weiterer überproportionaler Anstieg zu verzeichnen (siehe Abbildung 7). Im Dezember 2000 wurde mit 6.285 Seitenaufrufen der höchste Monatswert innerhalb des Berichtszeitraums erreicht; insgesamt errechnen sich für das Jahr 1999 24.337 und für das Jahr 2000 41.051 Seitenaufrufe.

Abbildung 7:
Entwicklung der Zugriffe auf die Internet-Seiten des Instituts;
Jan. 1999 bis Dez. 2000

Jan	1999	1.258	Jan	2000	2.148
Feb	1999	1.318	Feb	2000	2.348
Mär	1999	1.680	Mär	2000	2.603
Apr	1999	2.285	Apr	2000	2.641
Mai	1999	2.209	Mai	2000	2.759
Jun	1999	2.228	Jun	2000	2.996
Jul	1999	2.565	Jul	2000	3.724
Aug	1999	2.182	Aug	2000	5.434
Sep	1999	2.045	Sep	2000	5.123
Okt	1999	2.357	Okt	2000	5.434
Nov	1999	2.327	Nov	2000	5.841
Dez	1999	1.883	Dez	2000	6.285
Summe	1999	24.337	Summe	2000	41.051

In Abbildung 8 sind die Zahl der Anfragen und die Anteile an den insgesamt abgerufenen Bytes nach Domain-Endungen aufgegliedert worden. Bei den geografisch zuzuordnenden Endungen wird deutlich, daß der größte Anteil der Anfragen naturgemäß aus der Bundesrepublik und dem deutschsprachigen Ausland stammt. Seitenaufrufe wurden aber auch in nicht unbeträchtlicher Zahl aus dem Ausland vorgenommen; zuvorderst aus Südkorea, den Niederlanden, den USA und Großbritannien, daneben auch z. B. aus Polen, Frankreich, Dänemark und Belgien, aus Australien und Neuseeland sowie in geringem Umfang aus Ländern, die in Abbildung 8 nicht ausgewiesen sind, wie z. B. aus Chile, Uruguay, Brunei, Estland, Saudi-Arabien, Singapur, Bulgarien, Guatemala, Litauen, Slowenien oder Thailand.



Abbildung 8:
Zugriffe auf die Internet-Seiten des Instituts;
Jan. 1999 bis Dez. 2000, nach Domain-Endungen

# d. Zugriffe	Byte in %	Endung	Geographische Zuordnung
63.799	78.28 %	.de	(Deutschland)
21.520	11.89 %		nichtauflösbare numerische Adressen
9.026	3.65 %	.com	(Kommerzielle Domänen)
6.692	2.73 %	.net	(Netzwerk)
996	1.06 %	.ch	(Schweiz)
1.880	0.98 %	.kr	(Südkorea)
1.242	0.66 %	.at	(Österreich)
401	0.15 %	.int	(International)
174	0.14 %	.nl	(Niederlande)
150	0.10 %	.org	(Non-Profit Organisationen)
332	0.09 %	.edu	(USA Bildungsbereich)
263	0.05 %	.uk	(Vereinigtes Königreich)
77	0.03 %	.pl	(Polen)
97	0.03 %	.fr	(Frankreich)
111	0.03 %	.dk	(Dänemark)
49	0.03 %	.be	(Belgien)
31	0.02 %	.au	(Australien)
40	0.01 %	.se	(Schweden)
33	0.01 %	.hu	(Ungarn)
174	0.01 %	.es	(Spanien)
28	0.01 %	.my	(Malaysia)
40	0.01 %	.jp	(Japan)
22	0.01 %	.ca	(Kanada)
49	0.01 %	.arpa	(Alte Arpanet Domäne)
37	0.01 %:	.tw	(Taiwan)
9	0.01 %:	.no	(Norwegen)
12	0.01 %	.lu	(Luxemburg)
7	0.01 %	.tr	(Türkei)
19	0.01 %	.nz	(Neuseeland)
27	0.01 %	.it	(Italien)
14	0.01 %	.ie	(Irland)
14	0.01 %	.pt	(Portugal)
16	0.01 %	.br	(Brasilien)
8	0.01 %:	.il	(Israel)
9	0.01 %	.hr	(Kroatien)
16	0.01 %	.gr	(Griechenland)
4	0.01 %	.mil	(USA Militärbereich)
11	0.01 %	.is	(Island)
8	0.01 %	.cz	(Tschechische Republik)
8	0.01 %	.fi	(Finnland)
4	0.01 %	.mx	(Mexico)
5	0.01 %	.gov	(USA Regierungsbereich)
11	0.01 %	.ru	(Russische Föderation)



Ein besonderes Interesse galt den Volltexten der Arbeitspapiere, die mittlerweile, bis auf ganz wenige Ausnahmen, im Internet eingestellt worden sind und dort im pdf-Format eingesehen oder heruntergeladen werden können. Im Berichtszeitraum wurde von dieser Möglichkeit 33.309 mal Gebrauch gemacht. Abbildung 9 zeigt die Zahl der Zugriffe (hits) und deren prozentuale Anteile an der Summe aller Zugriffe für die am häufigsten eingesehenen bzw. heruntergeladenen Arbeitspapiere.

Abbildung 9:
Nutzungsstatistiken der Reihe „Arbeitspapiere“, Jan. 1999 bis Dez. 2000

# hits	%	AP-Nr.	Autor und Titel
1376	4,1%	29	Kops: Vorschläge zur Reform des öff.-rechtl. Rundfunks
858	2,6%	56	Nafziger/Schwertzel (Bearb.): Kennziffern
703	2,1%	69	Friedrich: Planung der Programmbeschaffung
688	2,1%	81	Schulz: Regulierung computervermittelter Kommunikation
642	1,9%	49	Föll: Corporate Identity beim öffentlich-rechtlichen Rundfunk
579	1,7%	7	Institut f. Rundfunkökonomie (Hrsg.): Controlling ...
539	1,6%	98	Schöneberger: Ökonomische Grundfragen des Fernsehens
503	1,5%	65	Sieben/Schwertzel: Materialien zur Rundfunkökonomie II, Teil 1
455	1,4%	6	Olmanns: Das öffentlich-rechtliche TV-Angebot ...
454	1,4%	20	Kops: Aufgaben des öffentlich-rechtlichen Rundfunks
451	1,4%	100	Kops: Prinzipien der Gestaltung von Rundfunkordnungen.
450	1,4%	122	Schössler: Konsequenzen der Digitalisierung ...
447	1,3%	75	Demmer: Europäische Rundfunkstrukturpolitik
420	1,3%	8	Pagenstedt/Schwertzel: Controlling ...
418	1,3%	110	Walter: Preispolitik von Pay-TV-Anbietern
417	1,3%	16	Fahl: Vermarktung von Werbezeiten
413	1,2%	112	Kübler: Konzentration im Medienbereich
407	1,2%	107	Eckhardt: Strukturen, Aufgaben und Perspektiven
397	1,2%	52	Groth: Zielsetzungen privater Fernsehanbieter
394	1,2%	67	Michaelsen: Marktstrategien für Pay-per-view-Veranstalter
393	1,2%	86	Horstmann: Programmplanung
390	1,2%	66	Sieben/Schwertzel: Controlling für Rundfunkanbieter
372	1,1%	2	Kops/Hansmeyer: Zur ökonomischen Begründung ...
368	1,1%	1	Grätz: Zur Zahl und Abgrenzung ...
366	1,1%	87	Kleine-Erkamp: Entwicklung des digitalen Fernsehens
353	1,1%	32	Groth/Pagenstedt: Neue Formen der Finanzierung für Private
343	1,0%	4	Heimlich: Begründung u. Ausgestaltung ...
339	1,0%	83	Kops: Rundfunkregulierung in den Zeiten von Multimedia
330	1,0%	9	Hansmeyer/Kops/Schwertzel: Perspektiven ...
314	0,9%	28	Institut für Rundfunkökonomie: Tätigkeitsbericht für 1993 und 1994
311	0,9%	10	Dör: Das Verfahren zur Bemessung der RF-Gebühr...
308	0,9%	71	Schusser: Einführung des digitalen Fernsehens
308	0,9%	85	Große-Holtfort: Zwischen Pressefreiheit und Propaganda
302	0,9%	105	Simon: Finanzierung des öff.-rechtl. Rundfunks und EG-
301	0,9%	61	Fuchs: Projektcontrolling bei TV-Spielfilmen
301	0,9%	111	Walter: Der Erwerb von Sportsenderechten
295	0,9%	54	Drees: Controlling für werbefinanzierte Musikfernsehveranstalter
293	0,9%	72	Kops: Rechtfertigen Nachfragemängels eine Regulierung?
293	0,9%	113	Sieben u. a.: NDR-Steuermodell für Fernsehproduktionen
292	0,9%	26	Kresse: Öffentlich-rechtliche Werbefinanzierung
285	0,9%	114	Scheuch: Bewertung des Marktanteilsmodells

Anhang

Satzung des Instituts für Rundfunkökonomie an der Universität zu Köln

25. 9. 1990, notariell geändert am 3. 1. 1995 und am 7. 8. 2000

§ 1 Institutszweck

Das Institut für Rundfunkökonomie an der Universität zu Köln hat die Aufgabe, auf dem Gebiet der Rundfunkökonomie Grundlagenforschung zu betreiben sowie die Anwendbarkeit wissenschaftlicher Ergebnisse in der Praxis zu untersuchen. Es soll gleichzeitig die Ausbildung der Studenten fördern. Die Ergebnisse stehen der Universität sowie den Mitgliedern des "Vereins zur Förderung der Forschung auf dem Gebiet der Rundfunkökonomie" und gegebenenfalls der Öffentlichkeit zur Verfügung.

§ 2 Sitz, Stellung

Das Institut für Rundfunkökonomie an der Universität zu Köln hat seinen Sitz in Köln und ist in Lehre und Forschung der wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät eingegliedert.

§ 3 Institutsleitung

Die Direktoren des Instituts sind mindestens zwei von der wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät zu benennende Universitätsprofessoren der Betriebs- und/oder Volkswirtschaftslehre der wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln, in deren Zuständigkeitsbereich die Aufgaben des Instituts liegen. Die Direktoren regeln unter sich die Geschäftsführung des Instituts.

§ 4 Institutsbeirat

Dem Institut für Rundfunkökonomie steht ein Beirat zur Seite. Er setzt sich zusammen aus:

1. dem Rektor der Universität zu Köln;
2. dem Vorsitzenden des Kuratoriums der Universität zu Köln;
3. dem Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln;
4. weiteren vom Verein zur Förderung der Forschung auf dem Gebiet der Rundfunkökonomie benannten Mitgliedern.

Der Beirat hat die Arbeit des Instituts in allen wichtigen Angelegenheiten zu unterstützen.

§ 5 Tätigkeit des Beirats

Der Beirat tritt mindestens einmal jährlich zu einer Sitzung zusammen. Er nimmt den Tätigkeits- und Finanzbericht der Institutsdirektoren für das abgelaufene Geschäftsjahr entgegen, entlastet die Direktoren des Instituts, berät sie und übermittelt Anregungen, Wünsche und Vorschläge für die Tätigkeit des Instituts. Ihm steht das Recht zu, einen Wirtschaftsprüfer zu bestimmen, dem die Kassenprüfung des Instituts obliegt.

§ 6 Förderverein

Das Institut für Rundfunkökonomie wird vom "Verein zur Förderung der Forschung auf dem Gebiet der Rundfunkökonomie" getragen. Eine Einflußnahme des Vereins auf die wissenschaftliche Arbeit des Instituts ist ausgeschlossen.

§ 7 Institutspersonal

Die im Institut beschäftigten wissenschaftlichen und sonstigen Mitarbeiter werden auf Vorschlag der Institutsdirektoren vom "Verein zur Förderung der Forschung auf dem Gebiet der Rundfunkökonomie" angestellt. Das wissenschaftliche Personal muß den für vergleichbare Tätigkeiten in der Universität geltenden Anforderungen entsprechen.

§ 8 Institutsauflösung

Bei Auflösung des Instituts für Rundfunkökonomie fällt das gesamte Vermögen an die Universität zu Köln, die die Bücher-, Archiv- und Sammlungsbestände der weiteren Benutzung zugänglich zu machen hat.

§ 9 Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung findet mindestens einmal jährlich statt. Auf schriftlichen Antrag von mindestens fünf Mitgliedern hat der Vorstand jedoch innerhalb von vier Wochen eine außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen. Die Einladung zur Mitgliederversammlung erfolgt durch den Vorstand mindestens 14 Tage vor dem Termin der Versammlung. Die Beschlüsse der Mitgliederversammlung werden mit einfacher Mehrheit, Beschlüsse über Satzungsänderungen mit 2/3 Mehrheit gefaßt. Auch ohne Versammlung der Mitglieder ist ein Beschluß gefaßt, wenn 2/3 aller Mitglieder ihre Zustimmung schriftlich erteilen. Die Beschlüsse der Mitgliederversammlung werden in einfacher Schriftform protokolliert und vom Vorsitzenden und von einem von der Mitgliederversammlung zu bestimmenden Schriftführer unterzeichnet. Bei Beschlußfassung im Umlaufverfahren ist das Ergebnis den Mitgliedern mitzuteilen.

§ 10 Auflösung des Vereins

Über die Auflösung des Vereins beschließt eine ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung mit 2/3 Mehrheit sämtlicher Mitglieder. Sind weniger als 2/3 der Mitglieder anwesend, so kann erneut eine Mitgliederversammlung einberufen werden, die die Auflösung dann auch durch eine einfache Mehrheit der erschienenen Mitglieder beschließen kann. Das Vermögen des Vereins und die etwaigen Stiftungsmittel gehen im Fall der Auflösung des Vereins an die Universität zu Köln über, die diese Mittel unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.

**Satzung für den
"Verein zur Förderung der Forschung
auf dem Gebiet der Rundfunkökonomie e. V."**

vom 25. 9. 1990, notariell geändert am 3. 1. 1995 und am 7. 8. 2000

§ 1 Name, Sitz

Der Verein führt den Namen "Verein zur Förderung der Forschung auf dem Gebiet der Rundfunkökonomie", nach Eintragung in das Vereinsregister, die alsbald erwirkt werden soll, mit dem Zusatz "eingetragener Verein (e.V.)". Er hat seinen Sitz in Köln.*

§ 2 Vereinszweck

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "steuernbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Er hat den Zweck, die Forschung auf dem Gebiet der Rundfunkökonomie an der Universität zu Köln zu fördern und insbesondere das Institut für Rundfunkökonomie an der Universität zu Köln bei der Durchführung seiner Aufgaben zu unterstützen. Der Satzungszweck wird vor allem verwirklicht durch die Unterstützung des Instituts bei der Durchführung von praxisbezogenen Forschungsobjekten zu aktuellen volks- und betriebswirtschaftlichen Fragen des Rundfunkwesens sowie bei der Abhaltung wissenschaftlicher Veranstaltungen. Die Förderung soll neben der Bereitstellung finanzieller Mittel auch dadurch erfolgen, daß einzelne Vereinsmitglieder dem Institut ihr fachliches Wissen und ihre praktische Erfahrung zur Verfügung stellen. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder dürfen keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch keine sonstigen Zuwendungen aus Vereinsmitteln erhalten. Der Verein darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigen. Das Institut für Rundfunkökonomie wird den Mitgliedern die Ergebnisse seiner wissenschaftlichen Arbeit zur Kenntnis bringen.

§ 3 Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 4 Erwerb und Beendigung der Mitgliedschaft

Mitglieder des Vereins können öffentlich-rechtliche Körperschaften oder Anstalten, Unternehmen und Verbände sowie Einzelpersonen werden. Die Mitgliedschaft wird durch Anmeldung beim Vorstand erworben, der über die Aufnahme entscheidet. Die Mitgliedschaft erlischt durch schriftliche Abmeldung, die dem Vorstand drei Monate vor Ablauf des Vereinsjahres einzureichen ist.

§ 5 Beiträge

Die Höhe des jährlichen Mitgliedsbeitrages wird durch Vereinbarung mit dem Vorstand festgelegt. Der Mindestbeitrag wird durch die Mitgliederversammlung im Einvernehmen mit dem Vorstand festgelegt. Die Einzahlung des Mitgliedsbeitrages ist bis zum 15. April jeden Jahres vorzunehmen. Im laufenden Jahr nicht verausgabte Beiträge werden zur Erfüllung des Vereinszweckes auf neue Rechnung vorgetragen.

* Die Eintragung ins Vereinsregister ist erfolgt beim Amtsgericht Köln unter der Nr. 10457

§ 6 Organe des Vereins

Organe des Vereins sind der Vorstand und die Mitgliederversammlung.

§ 7 Vorstand

Die Vertretung des Vereins obliegt dem Vorstand, der aus dem Vorsitzenden und bis zu fünf Mitgliedern besteht und alle drei Jahre von der Mitgliederversammlung gewählt wird. Je zwei Vorstandsmitglieder sind zur Vertretung des Vereins berechtigt.

§ 8 Beirat

Dem Institut für Rundfunkökonomie steht ein Beirat zur Seite. Er setzt sich zusammen aus:

1. dem Rektor der Universität zu Köln;
2. dem Vorsitzenden des Kuratoriums der Universität zu Köln;
3. dem Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln;
4. weiteren vom Verein zur Förderung der Forschung auf dem Gebiet der Rundfunkökonomie benannten Mitgliedern.

Der Beirat soll mindestens einmal jährlich zusammentreten. Er hat den Vorstand in allen wichtigen Angelegenheiten zu unterstützen.

§ 9 Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung findet mindestens einmal jährlich statt. Auf schriftlichen Antrag von mindestens 25 % der Mitglieder hat der Vorstand jedoch innerhalb von vier Wochen eine außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen. Die Einladung zur Mitgliederversammlung erfolgt schriftlich durch den Vorstand mindestens 14 Tage vor dem Termin der Versammlung. Die Beschlüsse der Mitgliederversammlung werden mit einfacher Mehrheit, Beschlüsse über Satzungsänderungen mit 2/3 Mehrheit gefaßt. Auch ohne Versammlung der Mitglieder ist ein Beschluß gefaßt, wenn 2/3 aller Mitglieder ihre Zustimmung schriftlich erteilen. Die Beschlüsse der Mitgliederversammlung werden in einfacher Schriftform protokolliert und vom Vorsitzenden und von einem von der Mitgliederversammlung zu bestimmenden Schriftführer unterzeichnet. Bei Beschlußfassung im Umlaufverfahren ist das Ergebnis den Mitgliedern mitzuteilen.

§ 10 Auflösung des Vereins

Über die Auflösung des Vereins beschließt eine ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung mit 2/3 Mehrheit sämtlicher Mitglieder. Sind weniger als 2/3 der Mitglieder anwesend, so kann erneut eine Mitgliederversammlung einberufen werden, die die Auflösung dann auch durch eine einfache Mehrheit der erschienenen Mitglieder beschließen kann. Das Vermögen des Vereins und die etwaigen Stiftungsmittel gehen im Fall der Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke an die Universität zu Köln über, die diese Mittel unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.

ISSN 0945-8999
ISBN 3-930788-32-0